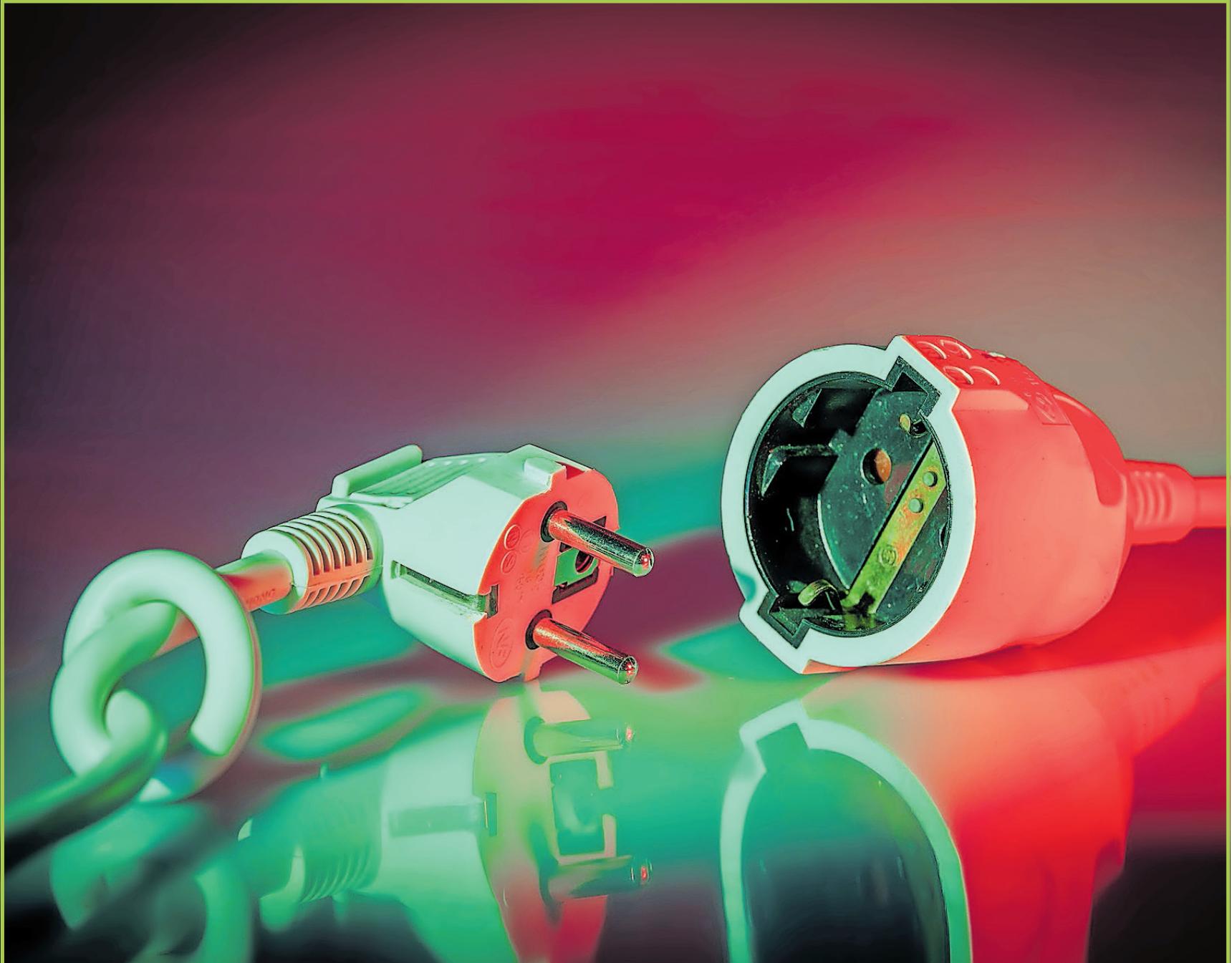




# DÜW Journal

Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim

## Stromausfall: So sind Sie vorbereitet



### **Klima**

Paten schaffen  
Blühinseln in Carlsberg

### **Kurse**

KVHS-Programmheft  
in neuer Optik

### **Kunstprojekt**

Hambacher Schloss  
Teil einer Bilderserie

## Schulterchirurgie

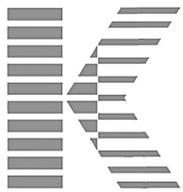


Das Schultergelenk als beweglichstes Gelenk des menschlichen Körpers kann verschiedenste Schmerzen durch degenerative Erkrankungen, Verrenkungen oder Brüche auslösen. Oft helfen verschiedene chirurgische Einsätze, die neben einer Vielzahl an Therapiealternativen im Kreiskrankenhaus Grünstadt angeboten werden.

### Therapiemöglichkeiten

- **Konservative Therapie**
- **Osteosynthetische Versorgung**
- **Arthroskopische und minimalinvasive Eingriffe**
- **Gelenkersatztherapie mittels Endoprothetik**
- **Gering postoperative Schmerzen nach der Operation durch Schmerzkatheterverfahren**
- **Ambulante und stationäre Eingriffe**

Nähere Informationen erhalten Sie im Sekretariat von Herrn Frank Feuchtenhofer, Oberarzt der Chirurgie, unter Telefon 06359 809501, E-Mail: chir@kkhgs.de



Kreiskrankenhaus  
Grünstadt

[www.krankenhausgruenstadt.de](http://www.krankenhausgruenstadt.de)

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0  
E-Mail: kontakt@krankenhausgruenstadt.de

**BIOMÜLL**  
kann mehr.

**KEIN PLASTIK IN  
DIE BIOTONNE.**

\*AUCH KOMPOSTIERBARE PLASTIKTÜTEN  
DÜRFEN NICHT IN DIE BIOTONNE.



[www.wirfuerbio.de](http://www.wirfuerbio.de)

Eine Initiative der deutschen Abfallwirtschaftsbetriebe.  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Die Verwandtschaft  
verschwindet von  
selbst. Wer den  
Weihnachtsbaum  
holt, erfahren Sie  
unter 115.

Bei Fragen an die Verwaltung hilft ein Anruf bei der 115.  
Weitere Infos unter [www.115.de](http://www.115.de)

Wir lieben Fragen



IHRE BEHÖRDENNUMMER



Der Kreisvorstand (v.li.): Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Erster Kreisbeigeordneter Timo Jordan sowie die Kreisbeigeordneten Sven Hoffmann und Reinhold Pfuhl.

## EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Bad Dürkheim!

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die aktuelle Gaskrise haben uns vor Augen geführt, wie plötzlich Notsituationen auftreten können und wie wichtig es ist, vorbereitet zu sein. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Infos zur Vorbereitung auf einen größeren Stromausfall, einen sogenannten Blackout, an die Hand geben. Dieses Szenario könnte aus verschiedenen Gründen eintreten und auch wenn es nicht sehr wahrscheinlich ist, ist es sinnvoll, vorbereitet zu sein. Wir haben für Sie vier Seiten in der Heftmitte zusammengestellt, die Sie heraustrennen und aufbewahren können. Nützlich sind insbesondere die Checkliste für Vorräte und die Übersicht zu Notrufstützpunkten, an die Sie sich wenden können, wenn die Telefone nicht mehr funktionieren (Seite 13 bis 16).

Doch es geht in diesem Heft auch um Dinge, auf die wir uns in den nächsten Wochen freuen können: Weihnachten steht vor der Tür und wir geben Tipps für ein nachhaltiges Fest (Seite 7), in Freinsheim lockt das Winterweinpilgern (Seite 21) und in Kallstadt gibt es einen neuen Bewegungspfad für Jung und Alt (Seite 23).

An anderer Stelle geht es um engagierte Menschen im unseren Landkreis: Klimaschutzpaten in Carlsberg (Seite 5), Kita-Fachkräfte in Fortbildung (Seite 8), eine Weinkönigin und eine Flüchtlingshelferin (Seite 18), eine Künstlerin im Zeichen der Demokratie (Seite 19) und Brandschutzhelfer in der Kreisverwaltung (Seite 25). Vielleicht auch eine Inspiration für Sie? Außerdem berichten wir über ein neues Fahrzeug beim Abfallwirtschaftsbetrieb (Seite 6), die Volkshochschule Leiningerland (Seite 10), Neues aus dem ÖPNV (Seite 20) und stellen die neue Kreisentwicklerin vor (Seite 17).

Übrigens hat die Kreisverwaltung Bad Dürkheim ihre Homepage komplett erneuert (Seite 12). Schauen Sie doch bald mal auf [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de) vorbei und entdecken Sie unsere neue Internetseite!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein frohes Fest!

Ihr Kreisvorstand

*Hans-Ulrich Ihlenfeld*

Hans-Ulrich Ihlenfeld  
Landrat

*Timo Jordan*

Timo Jordan  
Erster Kreisbeigeordneter

*Sven Hoffmann*

Sven Hoffmann  
Kreisbeigeordneter

*Reinhold Pfuhl*

Reinhold Pfuhl  
Kreisbeigeordneter

## AUS DEM INHALT

- 04 Energiesparen und Klimaschutz**  
Ehrenamtlich aktiv in kleinen Kommunen und Stadtteilen – Förderprojekt bis 2025
- 05 Was Klimaschutzpaten in Carlsberg bewirken**  
Interview mit Ortsbürgermeister Dr. Werner Majunke
- 06 Entsorgung jetzt günstiger und flexibler**  
Neues Transportfahrzeug am Abfallwirtschaftszentrum Grünstadt stationiert
- 07 Klimafreundliche Feiertage**  
Weniger ist auch an Weihnachten manchmal mehr
- 08 „Mehr Sicherheit geben“**  
Kita-Zukunftsgesetz: Qualifikation und Fortbildungen der Kreisvolkshochschule
- 10 Mit großem Engagement geleitet**  
Die Außenstellen der Kreisvolkshochschule: Volkshochschulen Leiningerland
- 11 Was passiert bei einem Blackout?**  
Kreiskrankenhaus Grünstadt: Versorgungssicherheit in Zeiten der Energiekrise
- 12 Interessante Infos im „BürgerGIS“**  
Geoportal zeigt Notrufstützpunkte, Radwege und mehr
- 13 „Es ist immer gut, vorbereitet zu sein“**  
Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann im Interview über einen möglichen Blackout
- 14 Übersichtskarte**  
Die Notrufstützpunkte im Landkreis Bad Dürkheim
- 16 Checkliste für den Notfall**  
Was jeder im Vorrat zuhause haben sollte
- 17 „Die Pfalz im Kleinen“**  
Landkreis verbindet verschiedene Landschaftsräume und Entwicklungsaufgaben
- 18 Rückblick: Ein Jahr – zwei Lebenswege**  
Weinkönigin Lea Baßler und Künstlerin Mila Küssner im Gespräch
- 20 Neue Verträge ab 11. Dezember**  
Änderungen im Busverkehr in und um Neustadt
- 21 Auch im Winter ein Genuss**  
Weinpilgern in der Urlaubsregion Freinsheim
- 22 Prävention und „Pausenspiele“**  
Rückblick: Bilanz des Gesundheitsamts in Neustadt für das Jahr 2022
- 23 Spaß an Bewegung unter freiem Himmel**  
Neuer Trimpfad mit einfachen Übungen in Kallstadt
- 24 „Kontakte spannend und bereichernd“**  
Andrea Scheuermann neue Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration
- 25 Neue Fahrzeuge für Notlagen**  
Kreistag beschließt Anschaffungen für Katastrophenschutz

## IMPRESSUM

**DÜW Journal – Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim**

**Herausgeber:** Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Postfach 15 62, 67089 Bad Dürkheim, Telefon 06322/961-0, Fax 06322/961-1156, [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de), E-Mail [info@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:info@kreis-bad-duerkheim.de).

Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim.

**Erscheinungsweise:** am Anfang eines jeden geraden Monats

**Redaktion:** Sina Müller (verantwortl.), Regine Huck (Stellvertreterin), Laura Estelmann, Arno Fickus (alle Kreisverwaltung), Gisela Huwig (mssw)

**Texte und Mitarbeit:** Anja Benndorf, Sarah Bitz, Charlotte Dietz, Laura Estelmann, Regine Huck, Gisela

Huwig, Marcel Kämmer, Beate Kielbassa, Christina Koterba-Göbel, Thomas König, Karin Louis, Sina Müller, Dorothee Rüttger-Mickley, Gabi Schott, Lena-Sofie Schuster, Kira Wolf

**Verlag und Produktion:** mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen, Telefon 0621/5902-860; [info@mssw-online.de](mailto:info@mssw-online.de); [www.mssw-online.de](http://www.mssw-online.de)

**Gestaltung:** Digitale PrePress GmbH, Ludwigshafen, [www.digitale-prepress.de](http://www.digitale-prepress.de), Titelfoto: Tom/Pixabay

**Anzeigen:** Arno Fickus (verantwortl.)

**Druck:** DSW Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen

# Energiesparen und Klimaschutz

## Ehrenamtlich aktiv in kleinen Kommunen und Stadtteilen – Förderprojekt bis 2025

Diesen Winter geht es mehr denn je ums Energiesparen. Tipps hierzu gab es bereits im vergangenen DÜW-Journal (Ausgabe 05/2022). Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern trägt auch effektiv zum Klimaschutz bei. Ein neues Projekt der Energieagentur Rheinland-Pfalz sucht Persönlichkeiten, die vor Ort für Klimafreundlichkeit einstehen.

Das Projekt „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen“ (KlikKS) verknüpft die Themen Ehrenamt und Klimaschutz. Interessierte können für ihre Heimatgemeinde beziehungsweise Quartiere eigene Ideen für die Gestaltung der Zukunft einbringen sowie konkrete Projekte entwickeln und umsetzen.

Diese Klimaschutzpatinnen und -paten werden von der Energieagentur Rheinland-Pfalz regelmäßig informiert, geschult und miteinander vernetzt. Zudem berät diese zu Fördermitteln, hilft beim Beantragen und

konkreten Umsetzen von Klimaschutzmaßnahmen vor Ort.

Darüber hinaus wird ein Wissenstransfer über ein länderübergreifendes Netzwerk der Verbundpartner gewährleistet. „Als sinnvoll hat sich erwiesen, wenn eine Kommune ihre Klimaschutzpaten offiziell beruft und damit den Ehrenamtlichen eine offizielle Legitimation verleiht und in die kommunale Arbeit miteinbezieht“, erläutert Sabrina Wolf von der Energieagentur Rheinland-Pfalz, die das Projekt leitet. Es gebe sogar Bürgermeister, die selbst Klimaschutzpaten seien. „Diese Vorbildfunktion verleiht dem

Projekt natürlich eine enorme Ernsthaftigkeit.“ Im Frühjahr 2023 werden weitere Interessierte ausgebildet.

„Im Moment haben wir noch Fördergelder und personelle Ressourcen für die Ausbildung und Unterstützung zur Verfügung. Sollten wir allerdings eine Welle an Anfragen bekommen, sähe es anders aus. Wer mitmachen möchte, sollte daher nicht zu lange warten und mit uns in Kontakt treten“, ruft Wolf auf. Auch Isa Scholtissek, Regionalreferentin der Energieagentur Mittelhaardt & Südpfalz, wirbt für das Projekt: „Es ist eine tolle Sache, die bei den Beteiligten super an-

kommt! Wir würden uns freuen, wenn sich noch ein paar Kommunen aus unserem Landkreis dem Projekt anschließen würden.“ Bislang ist aus dem Landkreis Bad Dürkheim nur Carlsberg mit dabei. „Klimaschutz geht uns alle an. Wir sehen in unserer jetzigen Zeit einmal mehr, wie wichtig es ist, dass wir gemeinsam Wege finden, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Und ganz unmittelbar merken wir aktuell, dass Energieeinsparungen sich auch direkt finanziell bemerkbar machen“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld.

| Regine Huck



Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld: „Klimaschutz geht alle an“. Foto: KV

### Zur Sache: Informationen für interessierte Kommunen

**Förderung:** Das Projekt „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen“ wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative während der Projektlaufzeit zwischen 1. März 2022 und 28. Februar 2025 gefördert.

#### Konkreter Nutzen für Kommunen:

- ➔ Aktivierung, Qualifizierung und Vernetzung ehrenamtlicher „Kümmerer vor Ort“
- ➔ Individuelle Beratung
- ➔ Informationen über Fördermittel

- ➔ Unterstützung bei Fördermittelbeantragung
- ➔ Hilfestellung bei Projektumsetzung
- ➔ Heben von Kostensenkungspotenzialen
- ➔ Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Zukunftsfähigkeit

#### Ansprechpartner

Sabrina Wolf, Regionalmanagerin (Projektleitung KlikKS), Telefon: 0261/57941956, E-Mail: [sabrina.wolf@energieagentur.rlp.de](mailto:sabrina.wolf@energieagentur.rlp.de)  
Nils Krüger, Regionalmanager (Stv. Projektleitung KlikKS), Telefon: 0631/34371 232 | RH

## Klimaschutzpaten werden: Häufig gestellte Fragen

### Warum ist Engagement für den Klimaschutz so wichtig?

Warme und trockene Vegetationszeiten, Nächte mit tropischen Temperaturen, Einwanderung neuer Arten: Der Klimawandel ist in Rheinland-Pfalz bereits Realität. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien in Kombination mit Energieeinsparung und -effizienz sinkt der Ausstoß an CO<sub>2</sub> und das Klima sowie die Umwelt werden geschützt. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun. Und letztendlich ist Klimaschutz auch Ressourcenschutz und Energieeinsparung und schont damit zusätzlich den Geldbeutel.

### Wo kann ich mich engagieren?

Das Projekt KlikKS verbindet ehrenamtliches Engagement sowie die Themen zukunftsfähige Entwicklung und Klimaschutz in einer Gemeinde. Ehrenamtliche Klimaschutzpaten können für ihre Heimat eigene Ideen für die Gestaltung der Zukunft einbringen

sowie konkrete Projekte entwickeln und umsetzen.

### Einzelkämpfer oder Teamplayer?

Im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements gibt es Unterstützung von einem Regionalmanager der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Gemeinsam werden Projekte für die Kommune oder Stadt entwickelt und diese, gerne auch mit weiteren Akteuren wie Vereinen, Schülern, Senioren oder anderen Mitstreitern, umgesetzt. Wichtig ist die politische Rückendeckung für die Aktivitäten vor Ort. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz stellt die Verbindung zur Kommunalpolitik her, damit die Ideen Gehör finden, und hilft außerdem gerne, weitere Klimaschutzpaten vor Ort zu finden, die mit den bereits ehrenamtlich Tätigen Aktionen planen und umsetzen.

### Wie viel Zeit brauche ich für mein Engagement?

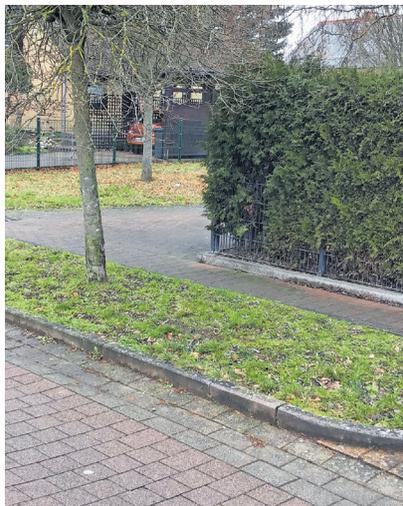
Mit wie viel Zeitaufwand man sich in seiner Kommune enga-

giert, entscheidet jeder selbst. Von einzelnen Aktionen bis hin zu nachhaltigen Projekten gibt es freien Gestaltungsspielraum. Ein Tipp: Im Team mit anderen Klimaschutzpaten lassen sich Ideen und Maßnahmen manchmal besser umsetzen – es ist daher von Vorteil Menschen zu kennen, die sich gemeinsam im Team engagieren wollen. Wird Unterstützung benötigt, hilft der Regionalmanager auch gerne bei der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Kümmerern.

### Was können mögliche Projekte oder Aktionen sein?

Projekte, die in einer Kommune umgesetzt werden können, sind zum Beispiel die Organisation eines LED-Tauschtages, Spielzeugtauschbörsen oder die Durchführung von Bildungsangeboten in Schulen und Kindertagesstätten. Aber auch Maßnahmen im Bereich der Biodiversität wurden bereits durchgeführt oder ein Reparatur-Café gegründet. Natürlich kann auch die

Gemeinde im Bereich Energieeffizienz unterstützt werden. Gemeinsam können zudem auch eigene Projekte entwickelt werden, die vor Ort umsetzbar sind. „Den Ideen sind quasi keine Grenzen gesetzt“, motiviert Projektleiterin Sabrina Wolf. Die einen kümmern sich um die Umrüstung von Straßenlaternen oder die Installation von E-Ladestationen, andere um Streuobstwiesen oder bienenfreundliche Kreisel. Selbst ganz ungewöhnliche Ideen wurden schon umgesetzt wie das Bereitstellen eines „Reste-Kühlschranks“, in den jeder übrig gebliebene Lebensmittel hineinlegen oder entnehmen kann. Auch die Einbindung in die kommunalen Klimaschutzportale ist möglich. „Jeder darf sich einfach dort einbringen, wo er gerne möchte. Es liegt zum Beispiel auf der Hand, dass ein Koch Kochhabende zum Thema ‚Klimafreundliche Ernährung‘ organisiert. Und das ist es, was es so spannend macht“, so Wolf. | Regine Huck



Augen- und Bienenweide: Die Klimaschutzpaten in Carlsberg legen einen Mehrgenerationengarten und Blühinseln an, wo vorher nur Gras gewachsen ist.

# Klimaschutzpaten in Carlsberg

Im Landkreis Bad Dürkheim hat sich bisher nur die Ortsgemeinde Carlsberg dem Projekt „Klimaschutz in kleinen Kommunen und Stadtteilen durch ehrenamtliche Klimaschutzpat:innen“ (KlikKS) angeschlossen. Warum es sich als Kommune lohnt mitzumachen, erklärt Ortsbürgermeister Dr. Werner Majunke.

**Herr Dr. Majunke, wer ist denn auf die Idee gekommen, sich an dem Projekt zu beteiligen?**

Als wir erstmals von dem Projekt hörten, hat sich unser Kommunalrat bei der Energieagentur gemeldet. Nach den Vorgesprächen war uns klar, wir wollen dabei sein. Dann haben wir im Amtsblatt ausgeschrieben, dass wir Klimaschutzpaten und -patinnen suchen. Mit Dunja Brüggling und Jürgen Rösmeier-Buhmann haben sich erfreulicherweise zwei engagierte Personen gefunden.

**Warum ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, als Kommune einen Klimaschutzpaten im Boot zu haben?**

Salopp gesagt, es geschehen einfache Dinge, die sonst nicht geschehen würden. Jeder von uns hat beruflich und privat viel zu tun, und es kann leicht passieren, dass Klimaschutz bei all den aktuellen Themen untergeht. Unsere Klimaschutzpaten geben Anregungen und Impulse, werden bei Bedarf als Gast in unsere Bau- und Umweltschutzausschusssitzungen eingeladen, stoßen Projekte an und motivieren unsere Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen. Der Klimaschutz ist durch das Projekt in den Vordergrund gerückt.

**Welche Aktionen sind schon umgesetzt worden?**

Wir haben zwei Zukunftswerkstätten mit circa 60 Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt und Arbeitsgruppen gegründet, die Projekte definierten und priorisierten. So gab es bereits Vorträge zum Thema „Naturnaher Garten“, es wurde eine E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten errichtet.

Auch gab es eine Wärme-Effizienz-Kampagne, drei Online-Seminare mit der Energieagentur. Eine Bereicherung für unsere Bürgerinnen und Bürger ist sicherlich auch die Schaffung unseres Mehrgenerationengartens Carlsberg. Er ist sogar 1. Sieger im Bundeswettbewerb „Deutschland summt“ 2020 im Bereich kommunale Flächen geworden und wurde gefördert mit LEADER-Mitteln.

Das Ziel war, einen schönen und ein-



Arbeitseinsatz: das Anlegen einer Klimaschutzinsel. Fotos: Dunja Brüggling

ladenden Garten zu schaffen. Der Garten soll von allen Carlsbergern und seinen Besuchern genutzt werden und mit drei Sitzplätzen zum Verweilen einladen. Friedhofsbesucher finden hier ebenso einen schönen Ort für eine Auszeit wie etwa die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nach ihren Einsätzen. Die das Projekt betreuenden Kindergärten binden diesen

„Die Klimaschutzpaten geben Anregungen und Impulse, stoßen Projekte an und motivieren zum Mitmachen.“ Dr. Werner Majunke

Garten zudem in den naturpädagogischen Unterricht ein, frei nach dem Motto, früh übt sich, wer die Natur nachhaltig schützen möchte. Der Garten ist bienen- und insektenfreundlich. Hierfür wurden viele pollen- und nektarreiche Pflanzen gesetzt. Außerdem haben wir einen Leitfaden für die „Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Carlsberg und Biodiverse Gestaltung von Grünflächen in Carlsberg“ zusammen mit der TH Bingen und

KlikK Aktiv erstellt. Verkehrsinseln wurden bepflanzt und haben Pflegepaten und es wurden Bienenwiesen angelegt. Wie man sieht, ist das schon eine ganze Menge!

**Welche laufenden Projekte gibt es?**

Wir stellen derzeit die letzten 80 Straßenlampen auf LED um. Außerdem findet eine Überprüfung gemeindeeigener Immobilien auf Eignung für Photovoltaik-Anlagen statt. Dann planen wir eine Neugestaltung unseres Ortseinganges mit Willkommensschild und Streuobstwiese. Dieses Projekt ist ebenfalls gefördert durch LEADER.

**Wie werden die Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig in den Klimaschutz eingebunden?**

Es wird auf jeden Fall eine Wiederholung der Zukunftswerkstatt geben, um Bilanz zu ziehen und liegende Projekte zu aktivieren. Es gibt auch Gesprächsbedarf zum Thema Baumpflege und bessere Ausstattung zum Gießen in heißen Sommern. Wir hoffen, dass sich wieder viele beteiligen und wir einiges gemeinsam umsetzen können. | Interview: Regine Huck

## Häufig gestellte Fragen

### Was muss ich können?

Es braucht keine besonderen Vorkenntnisse. Das freiwillige Engagement soll Spaß machen und nicht überfordern. Es werden vorhandene Netzwerke genutzt, die die Ehrenamtlichen bei den jeweiligen Maßnahmen unterstützen können.

### Was beinhaltet die Fortbildung?

Die Fortbildung soll in vielen Bereichen fit machen. Beispiele sind Heizungstechnik- und tausch, Photovoltaik, Elektromobilität, Nahwärme, Organisation von Zukunftswerkstätten und Informationsveranstaltungen, Beantragung von Fördermitteln und vieles mehr.

### Was bringt mir mein Engagement als Klimaschutzpate?

Die ehrenamtliche Tätigkeit soll vor allem Spaß machen. Es gilt, gemeinsam mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die für die Gemeinde einen Mehrwert bringen, und sich für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung einzusetzen. Man lernt neue Menschen kennen und wird in regionale Netzwerke integriert.

### Bekomme ich eine Aufwandsentschädigung?

Ehrenamtliches Engagement beruht auf Freiwilligkeit. Deshalb ist eine Aufwandsentschädigung nicht vorgesehen. Dafür gibt es die fachliche Unterstützung bei der Umsetzung der Ideen, die Vernetzung mit anderen Klimaschutzpaten, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein Budget für Printmaterialien wie Flyer oder Plakate für die Bewerbung von Aktionen. Außerdem Unterstützung bei der Pressearbeit vor Ort. Es soll aber kein finanzieller Aufwand durch das Engagement entstehen: Deshalb finden Treffen mit der Energieagentur in der Gemeinde statt. Auch die Fahrten zu Netzwerktreffen und Veranstaltungen werden von der Energieagentur organisiert, sodass keine Kosten entstehen. | RH

**Grünstadt:** Neues Transportfahrzeug am Abfallwirtschaftszentrum stationiert

# Entsorgung jetzt günstiger und flexibler

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises Bad Dürkheim hat ein neues Transportfahrzeug samt Container in Betrieb genommen. Es ist für Entsorgungstransporte gedacht, die dem AWB einerseits Kosten sparen und andererseits mehr zeitliche Flexibilität bringen sollen. Es ist im Abfallwirtschaftszentrum Grünstadt stationiert, fährt aber auch die Wertstoffhöfe Friedelsheim und Haßloch an.

Jährlich fallen beim AWB für die Abfallarten Restmüll, Sperrmüll und Altholz mehr als 700 Transporte an, insgesamt sind es für die drei Wertstoffhöfe für alle Abfallarten rund 1050. Sie waren ausnahmslos fremdvergeben. Allein für die drei genannten Abfallfraktionen kosten die Transporte inklusive der Miete für die notwendigen Gleitabsatzbehälter rund 180.500 Euro. Nun wurde über einen längeren Zeitraum geprüft, welcher Aufwand entstehen würde, würden diese Transporte mit eigenem Fahrzeug und eigenen Containern erledigt. Heraus kamen jährliche Gesamtkosten von rund 143.500 Euro, was eine Einsparung von rund 37.000 Euro bedeutet. Dafür wurden auch 24 neue Container angeschafft, die nun zur Nutzung bereitstehen. „Einsparungen wie diese aus den Transportkosten sind einer von vielen Bausteinen, die dabei helfen sollen, Gebührenerhöhungen bei der Abfall-



Eigene Transportfahrten helfen dem Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB), Kosten zu sparen. Freuen sich über das neue AWB-Fahrzeug (v.li.): Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, der für das Fahrzeug zuständige Fabrer Tomasz Sadowski und AWB-Werkleiter Klaus Pabst. Foto: KV/Estelmann

entsorgung zu vermeiden“, erklärt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld.

„Mit dem eigenen Fahrzeug können wir zwei Drittel der anfallenden rund 1050 Transporte im Jahr selbst erledigen“, erklärt AWB-Werkleiter Klaus Pabst. Der Rest wird weiter fremd-

vergeben. Ein weiterer Vorteil der eigenen Transporte ist die zeitliche Flexibilität. Bei der Abholung der Container soll der Betrieb an den Wertstoffhöfen möglichst wenig gestört werden. Daher sollten sie vor 8 oder nach 16 Uhr oder in der Mit-

tagspause verladen werden. Wenn das nicht klappt, entstehen Wartezeiten für Kunden des Wertstoffhofs, weil Betriebsflächen dann gesperrt werden müssen. „Mit dem eigenen Fahrzeug ist das besser planbar“, sagt Pabst. | LE

## Aktuelles aus der Abfallwirtschaft

### Abfallkalender 2023

Bis zum Ende des Jahres wird wieder der Abfallkalender an alle Haushalte im Landkreis Bad Dürkheim verteilt. Die Austrägerinnen und Austräger haben wie immer mit der Verteilung bis Ende Dezember Zeit. Wer im Neuen Jahr noch keinen Kalender erhalten hat, kann sich gedruckte Exemplare in den Bürgerbüros abholen. Ebenfalls möglich ist eine Bestellung per E-Mail an [abfallwirtschaft@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:abfallwirtschaft@kreis-bad-duerkheim.de) oder telefonisch unter den Nummern 06322/961-5521, -5525 oder -5534.

Noch bequemer ist die Nutzung der **Abfall-App** mit persönlichem Abfuhrkalender. Dort sind alle aktuellen Informationen, unter anderem zu Öffnungszeiten, Entsorgungsmöglichkeiten, Terminen der Problemüllsammlung und vieles mehr abrufbar. Um Papier und Kosten zu sparen, wurde der Kalender statt bislang auf DIN A3 jetzt auf DIN A4 gedruckt. „Durch die Umstellung auf DIN A4 sparen wir eine Tonne Papier“, erklärt Abfallberater Thomas König. Das erspare auch etwa 100m<sup>3</sup> Wasser bei der Produktion. Und eine weitere Änderung hat sich – allerdings zwangsläufig –

ergeben: Die Termine der Problemüllsammlung lagen aufgrund der Neuvergabe der Sammlung bei Drucklegung noch nicht vor und konnten im Kalender deshalb nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Termine werden im nächsten Jahr deshalb in DÜW-Journal, Amtsblättern und Zeitungen sowie auf der Website des Kreises und in der Abfall-App veröffentlicht.

### Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe über die Feiertage

Über Weihnachten und Silvester/Neujahr ändern sich die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe: Zwischen den Jahren hat nur der **Wertstoffhof Friedelsheim** außer an Heiligabend und Silvester regulär geöffnet.

Das **Abfallwirtschaftszentrum Grünstadt** und der **Wertstoffhof Haßloch** bleiben zwischen Weihnachten und Neujahr sowie Heiligabend und Silvester geschlossen. Beide Einrichtungen öffnen wieder regulär ab 2. Januar 2023.

Beim **Wertstoffhof Esthal** ist der letzte Öffnungstag in 2022 der 10. Dezember. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist es der 14. Januar.

Für die **Grünschnittsammelstelle Weisenheim am Sand** gilt: Letzter Öffnungstag in 2022 ist der 10. Dezember, erster Öffnungstag im neuen Jahr ist der 21. Januar.

Die **Grünschnittsammelstelle Haßloch** öffnet 2022 letztmals am 17. Dezember. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist der 14. Januar.

### Geänderte Müllabfuhrtermine über die Weihnachtsfeiertage

Da in diesem Jahr Heiligabend auf einen Samstag und somit der zweite Weihnachtsfeiertag auf einen Montag fällt, ergeben sich keine größeren Verschiebungen bei der Müllabfuhr. In allen Orten im Landkreis verschiebt sich die Müllabfuhr um einen Tag nach hinten. Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet die Bürge-

rinnen und Bürger die Verschiebungen zu beachten, die in den Abfallkalendern entsprechend abgedruckt sind.

### Müllgebühren: Erste Rate am 1. März 2023 fällig

Um nicht versehentlich die Abschlagsrate für die Müllgebühren zu vergessen, empfiehlt der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises Bad Dürkheim den Bankeinzug: Ende Januar werden vom AWB die Gebührenbescheide für die Müllgebühren verschickt. Die erste Rate der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2023 ist am 1. März fällig. Um überflüssige Mahngebühren zu vermeiden, bittet der AWB alle Bürgerinnen und Bürger um rechtzeitige Überweisung unter Angabe der auf dem Gebührenbescheid angegebenen Kundennummer und des Kasenzeichens. Einfacher und bequemer sei allerdings die Erteilung eines jederzeit widerruflichen SEPA-Lastschriftmandates. Dieses muss schriftlich vom Eigentümer erteilt und unterschrieben eingereicht werden. Das Formular für das SEPA-Lastschriftmandat kann unter [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de) heruntergeladen werden.

TK/Foto: AWB/König

# Klimafreundliche Feiertage

## Weniger ist auch an Weihnachten manchmal mehr – Tipps und Ideen rund ums Fest

Klimawandel kennt keine Jahreszeiten. Auch in der Weihnachtszeit will wohl überlegt werden, ob Gewohnheitsänderungen zum Klimaschutz beitragen können. Weihnachten ist das Fest der Liebe. Es geht um Frieden. Es geht um Besinnlichkeit. Es geht um Dankbarkeit und Wertschätzung für das was man hat, dazu gehört auch eine intakte Umwelt, in der wir gemeinsam leben können und möchten. Das DÜW-Journal möchte daher einige Denkanstöße für ein klimaneutral(eres) Weihnachten geben.

Dabei muss nicht gleich das ganze Weihnachtsfest in Frage gestellt werden oder dass man dieses Jahr komplett auf Geschenkpapier verzichtet. Wer sich sein typisches Weihnachten vorstellt, stößt vielleicht auf Kleinigkeiten, die leicht zu ändern sind. Für den einen ist es der Verzicht auf die Dauer-Weihnachtsbeleuchtung am Haus, für den anderen der Gänsebraten. Mancher schenkt vielleicht gerne gemeinsame Zeit statt kostspieliger Präsente. Es kann helfen, sich ein typisches Weihnachtsfest in Erinnerung zu rufen und dann zu überlegen, was sich leicht ändern lässt, auf was man gut verzichten kann - und was vielleicht auf jeden Fall dazu gehört, aber manchmal dennoch nachhaltiger möglich ist. Dabei kann es auch lohnen, manches Detail zu reflektieren:

### Tannenbaum:

Mal genau hinschauen - oft sind Bäume Importware aus Monokultur, außerdem chemisch behandelt gegen Schädlinge. Alternativen können Baumarten aus der Nähe sein oder sogar ein Bäumchen im Topf mit Wurzeln. Eine Idee ist es, nur Äste schön zu arrangieren oder einen wiederverwendbaren zu suchen, am besten aus Recycling-Material.

### Baumschmuck:

Für manche gehört es dazu, jedes Jahr neuen Baumschmuck zu besorgen. Vielleicht kann man darauf verzichten, oder sogar auf natürliche Materialien wie Strohsterne, Nüsse, Tannenzapfen oder Äpfel umsteigen.

### Beleuchtung:

Lichter gehören zu Weihnachten. Aber muss das komplette Haus beleuchtet sein? Die Beleuchtung lässt sich auch mit einer Zeitschaltuhr begrenzen und man kann möglicherweise auf LED- oder Solarlichterketten umsteigen.

### Kerzen:

Kerzen sind zur Weihnachtszeit kaum wegzudenken. Doch leider sind sie meist aus Erdöl (Paraffinkerzen) oder aus Palmöl hergestellt. Beides ist nicht klimafreundlich. Das Palmöl stammt meist aus Monokulturen, und oft wird für die Plantagen Regenwald abgeholzt. Es lohnt also auch bei Kerzen, auf umweltfreundliche Alternativen zu setzen. Bienenwachskerzen sind zwar um einiges teurer, aber auch klimafreundlicher als herkömmliche.

### Geschenke:

Bei Geschenken lohnt es sich, auf eine gute, langlebige Qualität zu achten, sie am besten beim Händler vor Ort zu kaufen und vielleicht noch Bio/Fairtrade/regional zu berücksichtigen. Das Wichtigste ist ohnehin, ob der Beschenkte damit langfristige Freude hat.



Bringt Freude als Weihnachtspräsent und ist nachhaltiger als manches Konsumgut: selbstgemachte Marmelade. Foto: Tesa Robbins/Pixabay

Auch Spenden für einen guten Zweck können nette Alternativen sein. **Tipp:** Selbstmachen! Eine Brownie-Backmischung im Glas, selbstgemachte Auf-

striche und Marmeladen, Lebkuchen, Kräuteröl, Peelings oder ein selbstgemachtes Spiel machen ebenfalls Freude.

## Weihnachtsmenü: Rezepte für 4 Personen

### Riesengarnelen auf Kürbis-Senf-Sauce

1200 g MSC- oder ASC-zertifizierte (Bio-)Riesengarnelen bis auf vier Stück aus der Schale brechen. Köpfe entfernen, am Rücken längs aufschneiden, den Darm entfernen. 1 Knoblauchzehe schälen, 20 g eingelegten Kürbis (aus dem Glas) in feine Würfel schneiden. 150 ml Sahne steif schlagen und kalt stellen. Garnelen mit dem Knoblauch portionsweise in Olivenöl anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Den Bratenansatz mit 10 EL Kürbiswasser ablöschen, 1-2 EL Dijonsenf und 1 TL grüner Pfeffer zugeben, einmal aufkochen lassen. Kürbiswürfel- und

geschlagene Sahne zugeben, heiß werden lassen, eventuell nachwürzen. Garnelen mit der Sauce anrichten, mit gerösteten Kürbiskernen und Kerbelblättchen garnieren. Mit Reis und grünem Salat servieren.

### Lammrücken in Rotweinsauce

750 g Lammknochen auf einer Saftpfanne verteilen. 2 Zwiebeln pellen, grob würfeln. 1 Bund Suppengemüse waschen, putzen, grob zerkleinern, ebenfalls in der Saftpfanne verteilen. Im Backofen bei 175°C etwas anrösten. Mit 500 ml Rotwein ablöschen und 1 EL Tomatenmark zum Sud geben, mit Salz und Pfeffer würzen, nach etwa 30 Minuten den Fond in



Lecker auch mit Apfel-Ragout: Schoko-Panna-Cotta. Foto: lilechka75/Adobestock



### Geschenkeverpackung:

Rechnet man auf jeden Einwohner in Deutschland nur 100 Gramm Geschenkpapier, ergibt das in der Summe bundesweit schon rund acht Millionen Kilogramm. Hinzu kommen Klebestreifen, Kärtchen und Schleifen. Umgerechnet auf den Landkreis Bad Dürkheim sind dies immerhin noch 13.300 Kilogramm Verpackungsmaterial, das unter Verbrauch von Ressourcen und Energie hergestellt worden ist, aber meist schnell im Abfall landet.

**Tipp:** Statt in Hochglanzpapier oder Folie können die Geschenke in schöne Küchenhandtücher eingewickelt werden. Kleine Geschenke passen auch zum Beispiel in leere Klorollen, als Umverpackung können alte Buch-, Kalender- oder Notenseiten dienen, als Dekoration dazu Sternanhänger aus Joghurtbecher-Deckeln. Auch ein Karton oder ein Korb mit getrocknetem Laub ist ein schönes Versteck für ein Geschenk. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und wem partout nichts Kreatives einfallen will: Anleitungen für fantasievolle und schöne Verpackungen finden sich auch auf Youtube. | Red

einen Topf abgießen und auf 150 ml reduzieren. 500 g Lammrücken parieren, mit Pfeffer und Salz würzen. 4 Salbeiblätter auflegen, mit 4 Scheiben Bacon umwickeln, in 1 TL Butterfett rundherum anbraten, im Backofen etwa 10 Minuten bei 80°C ziehen lassen. Den Fond bei Bedarf etwas binden. Das Fleisch schräg in Stücke schneiden und sofort mit der Sauce servieren.

### Schokoladen-Panna-Cotta mit Apfel-Ragout

600 ml Sahne in einen Topf geben, mit 20 g Zucker, 1 Prise Salz, 1/4 TL Pfefferbeeren und 4 Kardamomkapseln im Mörser zerstoßen, zur Sahne geben und aufkochen. Beiseite stellen und ziehen lassen. 4 Blätter Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Die Sahne durch ein Sieb gießen und nochmals erwärmen. Nicht aufkochen! 100 g fair gehandelte Bio-Schokolade möglichst klein gehackt zur Sahne geben, schmelzen lassen und glattrühren. Die Gelatine ebenfalls ausdrücken und einrühren. Die Masse in Gläser füllen und gut kühlen. 500 g Äpfel schälen, vierteln, entkernen, in Würfel schneiden. Mit 4 EL Zitronensaft beträufeln, mit 100 ml Weißwein, 80 ml Grenadine und 1/2 Stange Zimt aufkochen und 3 bis 4 Minuten ziehen lassen. Zimtstange entnehmen und abkühlen lassen. Auf der Panna Cotta anrichten. Gut gekühlt servieren. | Karola Langhauser

## Kurse



Kreisvolkshochschule  
Bad Dürkheim

online anmelden unter  
[www.kvhs-duew.de](http://www.kvhs-duew.de)

### Fortbildungsreihe für Mitarbeitende in Kitas

Erfolgreich etabliert haben sich inzwischen die Fortbildungen für Mitarbeitende in Kitas. In der Gruppe werden Fallbeispiele besprochen und die Situation in den eigenen Kitas miteinbezogen. In der Fortbildung „Professionell leiten“, die auf zwölf Teilnehmende beschränkt ist, äußerten die Teilnehmerinnen den Wunsch nach Vertiefung von besprochenen Themen.

Dozent Matthias Erstling plante außerdem nun die folgende Fortbildung „Leitideen für Leitungen“ mit Supervision für Leitungsfachkräfte und Stellvertretende von Kitas. Diese Fortbildung möchte darin unterstützen, eigene Positionen an den Erwartungen anderer an die eigene Rolle und an einen selbst als Person zu präzisieren und/oder zu finden, diese mit Leitideen und Werten zu stützen und Handlungsideen zu entwickeln. Im Mittelpunkt dieser Fortbildung stehen die Anliegen der Teilnehmenden und Fragen zu eigenen Positionen, der Begleitung, Beteiligung, Motivation und Selbstwertsteigerung von Mitarbeitenden, der Organisation und andere Themen. Gemeinsam werden Lösungsideen und konkrete Handlungsschritte erarbeitet.

5 Termine: Di 28.2. + 28.3. + 2.5. + 13.6. + 11.7.,  
8.45-13.30 Uhr, 350 Euro, Anmeldeschluss: 31.1.

### Weitere Angebote mit Matthias Erstling

Qualifizierung zur Anleitung von angehenden Erziehern und Berufspraktikanten (für die pädagogische Mitarbeit in Kitas):  
7 Tage: Di 4.7. + 12.9. + 10.10. + 28.11. + 20.2. + 16.4. + 4.6.,  
9-16 Uhr, 500 Euro, Anmeldeschluss: 9.5.

Qualifizierung zur Kita-Leitung: 13 Tage ab Mo, 25.9.23 (bis Di 18.6.24), 1100 Euro, Anmeldeschluss: 28.8.

### Kurs „Kindeswohlgefährdung“ mit Birgit Lattschar

Das Thema Grenzüberschreitung zwischen Kindern behandelt der Kurs für Erziehende einer Kita unter dem Titel „Körper, Liebe, Doktorspiele – was ist normales, was übergreifiges Verhalten bei Kindern?“

Mi, 11.1., 9-16 Uhr, 95 Euro | RH

# „Mehr Sicherheit geben“

## Kita-Zukunftsgesetz: Qualifikation und Fortbildungen der Kreisvolkshochschule

Der Rechtsanspruch auf sieben Stunden Betreuung am Stück und Mittagessen ist ein Kernelement des neuen Kita-Zukunftsgesetzes. Dieser wurde verwirklicht, um die bessere Vereinbarung von Familie und Beruf zu gewährleisten. Durch die längeren Betreuungszeiten wächst in Kitas der Bedarf an Personal. Zu Personalengpässen kommt es jedoch immer wieder durch Krankheit und fehlendes Fachpersonal. Der Gesetzgeber hat hier die Möglichkeit geschaffen, die Lücken mit Quereinsteigern zu füllen. Nach Absolvierung einer Basisqualifikation können Menschen aus anderen Berufen in einer Kita tätig werden.

„Ich sehe das nicht ganz unkritisch, weil dieses Personal das Problem von Mangel an Fachpersonal nicht beseitigt und nur kurzfristig und nur in einigen Bereichen Entlastung bieten kann“, erklärt Dorothee Rüttger-Mickley, pädagogische Mitarbeiterin der KVHS. Es müsse dringend etwas dafür getan werden, die Attraktivität des Berufsbildes von Erziehenden und Leitenden zu verbessern, durch bessere Bezahlung, flexiblere Arbeitszeiten und anderes. „Besonders Leitende stehen zwischen allen Stühlen, Sie müssen ihren Mitarbeitern, dem Träger der Einrichtung, den Vorgaben des Land, den Eltern und nicht zuletzt den Kindern gerecht werden“, so Rüttger-Mickley. Durch die Verlängerung der Betreuungszeiten, Kita-Sozialarbeit und verbindliche Mitbestimmungsprozesse der Elternvertretungen kommen neue Aufgaben für Leitungen hinzu. In ihrer Schlüsselfunktion tragen sie die wesentliche Verantwortung, die Qualität der Einrichtung sicherzustellen und weiterzuentwickeln. „Doch in dieser Konstellation ist es schwierig, eigene Ideen, Konzepte und Ziele verwirklichen zu können. Oder erst zu finden.“



Aus der KVHS-Fortbildungsreihe (Termine siehe Infospalte links): Symbole können helfen, die eigene Rolle im Kita-Beruf zu präzisieren.

Hier möchten die Angebote der KVHS mehr Sicherheit geben. Es ist dazu auch eine der wenigen Gelegenheiten, sich mit Kollegen austauschen und die eigenen Probleme ansprechen zu können“, sagt Rüttger-Mickley. | Regine Huck

**INFO** Jetzt schon vormerken: Die Kreisvolkshochschule (KVHS) Bad Dürkheim plant, eine solche Qualifikation ab dem 2. Halbjahr 2023 anzubieten.

## Drei Fragen an Dozent Matthias Erstling

### Was motiviert Sie, diese Fortbildungen durchzuführen?

Zum einen begegne ich lauter Menschen, die in ihrem Fachgebiet Experten sind. Die Gruppen sind meist vollkommen heterogen. Von Personen, die in Zukunft eine Kita leiten möchten bis Personen, die eine Kita schon seit 20 Jahren leiten. Das ist wie eintauchen in viele Welten. Hier das geballte Wissen aus den Teilnehmenden herauszukitzeln, zu moderieren und für alle verfügbar zu machen, ist eine Herausforderung, die mir sehr große Freude bereitet.

### Was dürfen die Teilnehmenden erwarten?

Meine Fortbildungen sind prozess- und anliegenorientiert. Die Fragen und Probleme der Teilnehmenden stehen immer im Mittelpunkt. Die Praxisbeispiele sind das Wichtigste überhaupt, da kürze oder streiche ich gegebenenfalls sogar meinen eigenen Input. Alle Menschen, die da sind, haben eine gute Idee, wenn eine Lösung für eine Situation gesucht wird. Alle profitieren voneinander und das sogar meist weit über das Seminar hinaus aufgrund ihrer Vernetzung zum Beispiel in einer WhatsApp-Gruppe.

### Gibt es ein ganz besonderes AHA-Erlebnis an das Sie sich erinnern?

In meinen Fortbildungen steht die Re-



Dozent der Kita-Fortbildungsreihe an der KVHS Bad Dürkheim: Matthias Erstling. Foto: M. Erstling

flexion des eigenen Handelns in der Kita im Vordergrund. In der Fortbildung, die Mitarbeitende dazu befähigen soll, Praktikanten und angehende Erziehende anzuleiten, bat ich die Teilnehmenden sich zurückzusetzen in die Zeit, als sie noch selbst Praktikanten waren. Schnell wurde ihnen klar, was sie damals nicht gut oder eben toll

fanden. Schnell konnten sie so einen Handlungsleitfaden für ihr eigenes Verhalten gegenüber ihren „Zöglingen“ erarbeiten. Oder toll ist auch, wenn wir Lösungsvorschläge erarbeitet haben und in einer der nächsten Fortbildungen eine Person kommt und die Rückmeldung gibt, dass die Umsetzung in der Praxis super geklappt hat. Das greifen wiederum die Teilnehmenden auf und geben diese Tipps Kolleginnen und Kollegen weiter, die vor einer ähnlichen Herausforderung stehen. Die erarbeiteten Lösungen werden quasi im Schneeballsystem weitergetragen.

| Interview: Regine Huck

### Zur Person

Dozent Matthias Erstling wohnt in Bad Dürkheim, ist Systemischer Therapeut, Berater und Supervisor, Sozialpädagoge, Heim- und Jugendzieher und Familientherapeut. Die KVHS ist 2021 auf ihn zugekommen, um ihn als Dozent für Kita-Fortbildungen zu gewinnen. Seitdem wurden zusammen fünf Qualifikationen angeboten. Momentan laufen eine Praxisanleitungs- und eine Leitungsqualifikation. 2023 werden eine Supervision und zwei weitere Qualifizierungen angeboten. Die Anmeldung über die KVHS-Webseite ist bereits jetzt möglich. | RH



Vorfreude: Ein Kochkurs für Singles ab 60 beginnt im Februar. Foto: Finn/Pixabay



Wohltuend im Winter: leuchtende Farben im Malkurs. Foto: Offene Kreativ-Werkstatt

# Farbig im Querformat

Kreisvolkshochschule: Programmheft mit neuem Erscheinungsbild

Wenn am 16. Dezember das neue Programmheft der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim (KVHS) für Frühjahr/Sommer 2023 erscheint, wird dieses in den Auslagestellen vielleicht erst beim zweiten Blick als solches erkannt. Grund ist ein neues Layout, denn das neue Heft gibt es nun im Querformat und in ungewohnter Farbigkeit. Außerdem gliedert es sich nach den örtlichen Volkshochschulen und nicht mehr, wie bisher, nach Fachbereichen.

„Damit wird der Erkenntnis Rechnung getragen, dass VHS-Teilnehmende vorrangig nach Kursen in Ortsnähe suchen. Gerade in Zeiten vermehrter Online-Angebote, die alle Themen problemlos für jeden erreichbar machen, erfolgt die Suche nach Präsenzkursen erfahrungsgemäß zunächst in Wohn- oder Arbeitsnähe. Das Phänomen der kurzen Wege war und ist das Erfolgsrezept der Einrichtung Volkshochschule und erklärt ihren noch immer anhaltenden Reiz. Es sind das gemeinsame Tun, das Zusammensein und der

Austausch, die das Lernen und Praktizieren in der Gruppe so reizvoll machen. Zudem bringt Ihre Volkshochschule Sie auch gleich mit Menschen aus Ihrer Umgebung zusammen“, erklärt Dirk Michel, Leiter der KVHS. Durch die neue Einteilung sollen die Teilnehmenden einen besseren Einblick darüber bekommen, was deren VHS vor Ort alles anbietet, und können zusätzlich bei Bedarf dann weitere Kreise im Programmheft ziehen. „Die KVHS rückt die Arbeit der Außenstellen in den Vordergrund und

zollt damit den einzelnen örtlichen Einrichtungen die Anerkennung, die sie verdienen. Denn Leitungen und Mitarbeitende vor Ort kennen ihre Teilnehmenden und deren Wünsche am besten und können besser ein entsprechendes Angebot verwirklichen“, ergänzt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Das Heft sieht nicht nur etwas anders aus, auch inhaltlich fällt auf, dass Infos zum Kursinhalt nicht mehr aufgeführt sind. „In Zeiten der Schonung von Ressourcen, des Energiesparens und explodierender Preise ist diese

Ausgabe ein Kompromiss. Die KVHS Bad Dürkheim wollte nicht gänzlich auf ein Heft verzichten. Dies ist vor allem der Klientel geschuldet, die gerne blättert und in einem echten Programmheft stöbern möchte. Das Heft will Anreize bieten und zugleich einen Überblick geben über das Angebot. Alle weiteren benötigten Infos finden sich auf der Homepage oder erhalten die Interessierten direkt bei ihrer VHS“, erläutert der KVHS-Chef. „Lassen Sie sich inspirieren, finden und vergleichen Sie – und werden Sie fündig!“ | Regine Huck

**vhs**

Kreisvolkshochschule  
Bad Dürkheim

online anmelden unter  
[www.kvhs-duew.de](http://www.kvhs-duew.de)

## Auswahl aus dem Kursangebot der Kreisvolkshochschule für 2023

### Kochen für Singles ab 60 Jahren

Unter dem Motto „Essen, was guttut“ werden schnelle, gesunde und auch preiswerte Gerichte aus Gemüse und Früchten der Saison zubereitet. Auf Delikatessen wird hierbei trotzdem nicht verzichtet. Beim Zubereiten der Speisen in kleiner Runde bleibt Gelegenheit zum Austausch. Mit einem schön gedeckten Tisch und dem gemütlichen, gemeinsamen Verzehren der zubereiteten Speisen klingt der Tag aus.  
**2x ab Mi, 15.2., 9.30-13.30 Uhr, KVHS-Geschäftsstelle, 06322/961-2403**

### Stressbewältigung

Eine Atempause für Körper, Geist und Seele können Techniken des Autogenen Trainings (AT) und der Progressiven Muskelrelaxation (PMR) schaffen. Dazu werden Stress im Alltag, Umgang mit der Zeit und gesunder Schlaf thematisiert.  
**10x ab Mo, 16.1., 18-19 Uhr, KVHS-Geschäftsstelle, 06322/961-2403**

### Kreative Bastelwerkstatt für Menschen mit Handicap

Unterschiedliche Techniken mit verschiedenen Werkstoffen und deren materialgerechter Umgang werden erlernt. Es wird gespachtelt, gestempelt, gedruckt, gefeilt, gesägt und modelliert. Das Arbeiten in der Gruppe fordert und fördert Körper und Geist.  
**8x ab Di, 3.1., 10-11.30 Uhr, Offene Kreativ-Werkstatt, 06322/980-715**

### Schwedisch für Anfänger (A1.1)

Im Kurs ist vieles über das Leben in Schweden zu erfahren. Die Grundbegriffe der Sprache werden für den Urlaub erlernt.  
**15x ab Do, 19.1., 18.30-20 Uhr, VHS Bad Dürkheim, 06322/935-4200**

### Seniorengymnastik

Verbessern von Ausdauer und Beweglichkeit durch eine Rundum-Gymnastik, Reaktions- und Gleichgewichtsübungen zur Sturzprophylaxe und Koordinationsübungen zur Konzentrations-

steigerung werden in dem Kurs vermittelt.

**12x ab Do, 12.1., Kurs 1: 9-10 Uhr Kurs 2: 10-11 Uhr, VHS Burgenländchen, 06359/8001-4042**

### Stammbaum erstellen

Nach dem Einstieg in die Genealogie werden geeignete PC-Programme vorgestellt. Es wird erlernt, wo man welche Unterlagen und Daten findet, wie man sich vernetzt und man im Web und in Archiven sucht. Die Teilnehmenden beschäftigen sich individuell mit ihren eigenen Familien. Ein internetfähiger mobiler Computer ist ein Muss.  
**6x ab Di, 7.2., 19-20.30 Uhr, VHS Deidesheim, 06326/977-225**

### Lesen und schreiben lernen

Egal, ob deutschsprachig oder mit Migrationshintergrund – gelernt wird, (besser) zu lesen und zu schreiben. Die Dozentin vermittelt den Lehrstoff individuell und konkret nach Kenntnisstand

der Teilnehmenden. Der Kurs ermöglicht zudem Kontakte zu Menschen in gleicher Situation.  
**8x ab Mo, 23.1., 17.45-19.15 Uhr, VHS Grünstadt, 06359/9297235**

### Maltreff

Einmal im Monat wird zusammen gemalt. Motive und Maltechniken sind wie alle Materialien frei wählbar, ob Acryl, Aquarell, Kreide, Kohle oder Tusche.  
**Ab Fr, 13.1., 15-18 Uhr, VHS Haßloch, 06324/935-325**

### Aquarell-Winterkurs

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist das gemeinsame Malen wohltuend. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf spielerischen, experimentellen Techniken mit kräftigen intensiven Farbtönen. Es werden Grundlagen vermittelt und Materialien erklärt. Landschafts- und Naturmotive dienen zur Inspiration.  
**6x, Do ab 12.1., 15-17 Uhr, VHS Kirchheim, 06359/8001-4042**

Die Außenstellen der Kreisvolkshochschule: die Volkshochschulen der Verbandsgemeinde Leiningerland

# Mit großem Engagement am Werk

Die VHSen der Verbandsgemeinde Leiningerland sind Außenstellen der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim (KVHS). Dies sind die VHSen Burgenländchen, Dirmstein, Hettenleidelheim, Kirchheim/Bissersheim und Leiningerpforte-Eistal.

Angeboten wird in den fünf Außenstellen eine große Bandbreite an Kursen und Veranstaltungen. Im aktuellen Herbst/Winter-Programm 2022 der Volkshochschulen der Verbandsgemeinde Leiningerland gibt es 99 Kurse. Das Programm im pdf-Format kann auf der Website der Verbandsgemeinde unter <https://www.vg-l.de/leben-wohnen/bildung> abgerufen werden. Onlineanmeldungen sind unter [www.kvhs-duew.de](http://www.kvhs-duew.de) möglich. Die VHSen der Verbandsgemeinde Leiningerland werden ehrenamtlich geleitet. Die VHS Kirchheim/Bissersheim hat 49 Kurse und Veranstaltungen im Angebot, die VHS Dirmstein 17, die VHS Hettenleidelheim 13, die VHS Leiningerpforte-Eistal zwölf und die VHS Burgenländchen acht. In der Vergangenheit waren insbesondere Bewegungs- und Entspannungskurse gut besucht, aber auch Sprach-, Mal- und Kochkurse.

## VHS Kirchheim/Bissersheim und VHS Dirmstein

Doris Porwitzki, die die beiden VHSen Kirchheim/Bissersheim und Dirm-



Ehrenamtliche Leiterin der VHS Hettenleidelheim: Sandra Weiß.

stein seit Herbst 2021 leitet, verweist darauf, dass trotz der in den ersten drei Monaten noch geltenden Corona-Schutzmaßnahmen im ersten Halbjahr 2022 fast zwei Drittel der von ihr angebotenen Kurse genügend Teilnehmende für eine Durchführung fanden. Porwitzki: „Ich bin sehr froh, dass Dank der guten Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern auch unter schwierigen Corona-Bedingungen stets geeignete Räume oder Örtlichkeiten gefunden wurden, um Kurse wohnortnah durchführen zu können. So ist es beispielsweise gelungen, der VHS Dirmstein wieder zu mehr Aktivitäten zu verhelfen. Hier wurden bis Sommer zwölf Kurse veranstaltet.“ Wichtig ist ihr auch, dass VHS-Kurse als Ergänzung zu den bürgerschaftlichen Aktivitäten in den Ortsgemeinden gesehen werden – und nicht als Konkurrenz. Porwitzki: „Es geht mir nicht darum, eine möglichst große Zahl von Kursen zu organisieren, sondern dort Weiterbildung – im weitesten Sinne – anzubieten, wo die örtlichen Vereine und Initiativen die Nachfrage nicht decken.“ Ein Highlight an der VHS Dirmstein ist der neue Kurs „Qi Gong im Park“, seit Sommer 2022 im Angebot. Das Besondere: Die Qi-Gong-Dozentin Stefanie Besand-Landin praktiziert „Qi Gong der Vier Jahreszeiten“ im Freien in Dirmsteins Kellergarten. Der Gang nach draußen sei durch Corona ursprünglich eine Notlösung gewesen, habe sich aber als sehr effektiv erwiesen. „Die Teilnehmenden finden den Kellergarten-Park mit seinen uralten Bäumen ideal und freuen sich über die Ortsnähe des neuen Angebots in Dirmstein. „Denn vorher musste so manch einer für einen solchen Kurs nach Mannheim fahren“, so Porwitzki. „Wir wollen auch im Bereich unserer EDV-Kurse treffsicherer werden. Daher probieren wir aktuell ein neues Format: ‚IT-Probleme? – Wir finden die Lösung‘. Dabei können Teilnehmende ihr Anliegen oder ein konkretes IT-Problem vorab schriftlich schildern und unser Experte zeigt dann am Kurstag einen Lösungsweg. Ich bin gespannt, mit welchen IT-Problemen wir hier konfrontiert werden“, so Porwitzki weiter.



Leitet gleich zwei Volkshochschulen: Doris Porwitzki. Fotos: privat

## VHS Hettenleidelheim

Sandra Weiß ist seit 1. Januar 2022 ehrenamtliche Leiterin der VHS Hettenleidelheim. Seit Ende November 2011 besitzt die Bildungseinrichtung ein eigenes Gebäude in der Hauptstraße 54 in Hettenleidelheim. Darin befinden sich drei Kursräume mit unterschiedlicher Größe und Ausstattung sowie eine kleine Küche mit Essecke für das gemütliche Beisammensein während der Kurspause. Der große Kursraum ist mit einem Beamer sowie einer Projektionswand ausgestattet, was für Vorträge und visuelle Vermittlung praktisch ist. Weiß blickt auf ein ebenso arbeits- wie erfolgreiches Jahr 2022 zurück, welches sich langsam dem Ende zuneigt. „Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich mir erst einen Überblick über das Angebot der VHS Hettenleidelheim verschafft“. Vor der Pandemie hatte die Außenstelle Hettenleidelheim circa 30 Kursangebote pro Halbjahr im Angebot. Während der Pandemie wurden viele Kurse abgesagt. Gründe waren Corona-Schutzmaßnahmen und daraus folgende räumlichen Einschränkungen, ein Rückgang bei den Teilnehmeranmeldungen und Dozentenschwund. Pro Halbjahr waren 2022 circa 15 Kurse bei der VHS Hettenleidelheim im Programm. „Gerade zu Beginn des Jahres habe ich viele Telefonate mit Interessierten geführt, die aufgrund von gesundheitlichen Bedenken oder Vorgaben bezüglich Corona-Schutzmaßnahmen unschlüssig waren, ob sie an Kursen teilnehmen könnten beziehungsweise möchten. Deshalb freut es mich umso mehr, dass wir in diesem Jahr rund 50 Prozent unserer Kurse realisieren konnten. Es ist mir gerade nach dieser anspruchsvollen Zeit wichtig, wieder einen Ort der Begegnung zu schaffen, an dem die Menschen miteinander und voneinander lernen. Gleichzeitig hat die Pandemie auch in der Außenstelle Hettenleidelheim dazu geführt, dass die Präsenzangebote um ein Online-Angebot erweitert werden konnten. Dozent Jochen Hiester ist Diplom-Sozialpädagoge und zertifizierter Trainer für gewaltfreie Kommunikation. Hiester bietet am Sonntag, 5. Februar, von 10 bis 17 Uhr das Online-Seminar „Respektvoll und wertschätzend mit Kindern leben“ an. „Mit Herrn Hiester arbeiten wir nun



Leitet ebenfalls zwei Volkshochschulen: Kurt Waßner. Foto: Waßner/frei

schon seit 2021 zusammen und konnten auch während der Pandemie viele Teilnehmer, unter anderem sogar aus den Niederlanden, für sein Seminar begeistern“, freut sich Weiß.

## VHS Burgenländchen und VHS Leiningerpforte-Eistal

Kurt Waßner leitet die VHS Leiningerpforte-Eistal ehrenamtlich bereits seit 1. September 1998. In den Orten Ebertsheim, Mertesheim, Bockenheim, und Obrigheim finden regelmäßig Kurse statt. Im ersten Halbjahr 2022 wurden 13 Kurse mit einer Teilnehmeranzahl von 94 Besuchern durchgeführt (81,25 Prozent des Angebots). „Ich habe mich hier zurzeit vor allem auf Kochkurse und einige Gymnastikkurse spezialisiert. Insbesondere die Männerkochkurse sind sehr beliebt und werden gerne gebucht.“ Bei der VHS Burgenländchen, die Waßner seit 1. Januar 2005 leitet, sieht es ähnlich aus. Im ersten Semester dieses Jahres fanden 14 Kurse mit 139 Teilnehmern statt, somit konnten auch hier 82 Prozent der Kursangebote verwirklicht werden. Das Angebot hier betrifft vor allem die Ortsgemeinden Neuleiningen und Kleinkarlbach. „Es gibt reichlich Bedarf. Auch hier sind vor allem die Gymnastikkurse sehr beliebt. Ein Englischkurs in Kleinkarlbach freut sich ebenfalls bester Beliebtheit. Er ist wirklich ein Dauerläufer“, so Waßner weiter. Räumlichkeiten stehen in den Ortsgemeinden in Form von Dorfgemeinschaftshäusern, Schulen und Kindergärten zur Verfügung. Die Kochkurse finden bei der Dozentin in der eigenen Schulungsküche statt. „Ich freue mich, dass die Kurse mittlerweile wieder gut besucht sind. Vor allem im ersten Halbjahr 2021 konnten ja coronabedingt keine Kurse durchgeführt werden. Aus vielen Gesprächen mit Teilnehmern weiß ich, dass diese Angebote sehr vermisst wurden. Aus meiner Erfahrung kann ich bestätigen, dass Teilnehmer bereits zehn Jahre und länger Kurse unserer Volkshochschulen besuchen. In den ersten Jahren meiner Tätigkeit habe ich ein Vielfaches an Kursen angeboten. Über die Jahre habe ich jedoch reduziert, da in der Verbandsgemeinde sowie im nahen Umfeld ein breites Spektrum an Kursen angeboten wird.“ *Regine Huck*



## Programmauszug

### VHS Burgenländchen und Leiningerpforte-Eistal:

- ➔ Fit in den Tag ab 60
- ➔ Stuhlgymnastik
- ➔ Power-Wirbelsäulengymnastik
- ➔ Kochkurse wie zum Beispiel „Knödel & Klöße“

### VHS Hettenleidelheim

- ➔ Stressmanagement
- ➔ Tiergestützte Therapie
- ➔ Afrikanisches Trommeln
- ➔ Aquarellmalerei

### VHS Kirchheim/Bissersheim und Dirmstein

- ➔ Selbstsicherheit für Frauen
- ➔ Boule
- ➔ 3D-Design
- ➔ Video-Editing mit OpenShots

# Was passiert bei einem Blackout?

## Kreiskrankenhaus Grünstadt: Versorgungssicherheit in Zeiten der Energiekrise

Die fossilen Brennstoffe der Erde sind nicht nur endlich, auch ihre zuverlässige Lieferung ist keine Garantie. Drastisch wurde uns das mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine vor Augen geführt. Nun geht die Angst vor Gasmangellage und Blackout um. Gerade in Gesundheitseinrichtungen mag man sich die Folgen eines plötzlichen Energieausfalls nicht ausmalen. Das Kreiskrankenhaus Grünstadt ist für solche Szenarien gewappnet.

Das zeigte sich gerade vor wenigen Tagen: Ein Marder hatte mitten in der Nacht einen Kurzschluss verursacht und damit Störungen in Umspannpunkten der Pfalzwerke in Grünstadt und Obrigheim verursacht. „Da sprang sofort unser Notstromaggregat an“, berichtet Verwaltungsdirektor Markus Kieser. Doch der Generator erzeugt erst mit einer Verzögerung von acht Sekunden Energie. Das kann eine sehr lange Zeit für jemanden sein, der an einem Sauerstoffgerät hängt. Und was ist, wenn ein Patient gerade auf dem OP-Tisch liegt und der Arzt sich mit dem Skalpell in der Hand über ihn beugt?

Die stromlose Phase wird in allen wesentlichen Bereichen nahtlos überbrückt, wie Kieser erläutert. „Wir verfügen über entsprechende Pufferbatterien. Der Chirurg und auch der beatmete Mensch merken von dem Energieausfall nichts“, versichert er. Lediglich auf den Normalstationen könnte für einen kurzen Augenblick das Licht ausgehen. Das fast 700.000 Euro teure Notstromaggregat, das vor rund einem Jahr das Vorgängermodell ersetzt hat, kann alles Notwendige in der Klinik für circa 33 Stunden am Laufen halten – ob Lüftungssysteme oder Apparate in der intensivmedizinischen Abteilung, Fahrstühle oder Notbeleuchtung. „Leben und Gesundheit der Patienten sind keinen Moment lang in Gefahr“, hebt der Verwaltungsdirektor hervor.

Damit der Generator dafür sorgen kann, dass weiterhin Saft aus der Steckdose kommt, benötigt er Heizöl. Wird der 4000-Liter-Treibstoffbehälter zwischendurch wieder gefüllt, kann die Anlage natürlich auch länger als knapp anderthalb Tage Strom liefern. Ein zweiter Tank mit 56.000 Litern ist für die Heizung. Im Regelfall wird sie mit Gas betrieben. „Sie lässt sich jedoch umstellen und funktioniert dann mit Öl, ebenso wie der Kessel, mit dem Dampf für die Sterilisation von medizintechnischen Instrumenten produziert wird“, erklärt Markus Flierl aus dem Haustechnik-Team. In Abhängigkeit von der Außentemperatur könne mit dem Inhalt des großen Tanks etwa 14 Tage lang ausreichend Wärme für das Hospital erzeugt werden, sagt der gelernte Maschinenschlosser.

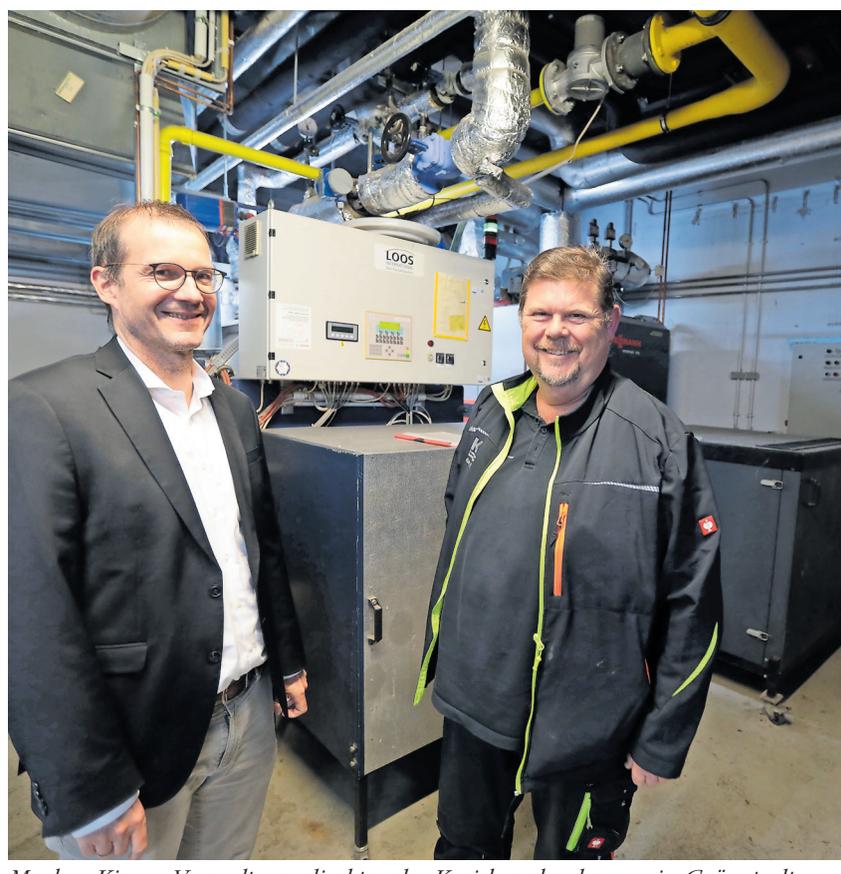
„Das Heizöl ist unsere Redundanz, falls die Primär-Energien ausfallen“, hebt Kieser hervor, dass die Versorgungssicherheit im Kreiskrankenhaus Grünstadt gewährleistet ist. Rund 750.000 Kilowattstunden (kWh) Strom und knapp acht Millionen kWh Gas benötigt die Klinik pro Jahr. Seit 2003 verfügt sie auch über ein Blockheizkraftwerk, das im Mai 2016 für 300.000 Euro erneuert wurde und eine Leistung von 332 kWh hat. „Es läuft mit Gas und deckt eine gewisse Grundlast an Strom ab. Da der Verbrauch bei uns aber stark schwankt, muss



Haustechniker Markus Flierl zeigt das neue Notstromaggregat. Foto: Anja Benndorf

manchmal überschüssige Energie ins Netz eingespeist beziehungsweise Strom von den Werken dazugekauft werden“, sagt Kieser. Bislang habe man sich mit dem BHKW, das „nebenbei“ noch Kälte, Wärme und Dampf liefern kann, gut gewappnet gefühlt gegen Energieengpässe. Inzwischen wird zusätzlich an eine Photovoltaikanlage gedacht. Im Zuge künftiger größerer Baumaßnahmen wird die Installation laut Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld ins Auge gefasst.

Energie einsparen kann eine Klinik nur in sehr begrenztem Ausmaß. „Es darf keine Einschränkungen geben, von denen Patienten betroffen wären. Aber was machbar ist, wird umgesetzt“, erläutert Kieser. So seien die Leuchtmittel im 194-Betten-Haus bereits zu 90 Prozent auf die effizientere LED-Technik umgerüstet worden. Wo die Sicherheit nicht leidet, bleibt auch die eine oder andere Lampe dunkel. Zudem würden große Stromkreise durch kleine ersetzt, so dass die Beleuchtung partiell und bedarfsgerecht an- und ausgeschaltet werden könne. „In den Personalräumen lässt sich auch die Temperatur etwas reduzieren“, erzählt Flierl, der feststellt hat: „Die Mitarbeiter machen bei solchen Sparmaßnahmen gut mit.“ | Anja Benndorf



Markus Kieser, Verwaltungsdirektor des Kreiskrankenhauses in Grünstadt, und Markus Flierl im Kesselhaus am Dampfkessel. Foto: Anja Benndorf

# Interessante Infos im „BürgerGIS“

## Geoportal auf der Landkreis-Homepage zeigt Notrufstützpunkte, Radwege und mehr

Im Geoportal – oder Bürgergeoinformationssystem, kurz „BürgerGIS“ – des Landkreises Bad Dürkheim stehen umfangreiche Informationen zu Geodaten und Kartendiensten zur Verfügung. Es handelt sich um eine Kartenanwendung, die vergleichbar ist mit „Google Maps“. Nur dass diese eigens für den Landkreis Bad Dürkheim erstellt wurde und mit speziellen Informationen gefüttert werden kann.

Man kann sich wie bei Google auch einfach Straßen und Satellitenaufnahmen anzeigen lassen, zum Beispiel, um eine Ortschaft genauer zu erkunden. Darüber hinaus bietet das BürgerGIS aber viel mehr. So zeigt es zum Beispiel die Grenzen der Gemeinden und des Landkreises an, öffentliche Einrichtungen, Bodenrichtwerte oder eine digitale Denkmalliste inklusive Denkmalzonen. Gibt man eine Flurnummer ein, sieht man, wo sich dieses Grundstück befindet und erhält weitere Informationen. Es lassen sich Natur- oder Vogelschutzgebiete aufrufen, eine Übersicht zu Bodenarten oder Solareinstrahlungen oder auch die Bezeichnung der Weinlagen. „Wir freuen uns, dass wir diesen Service zur Verfügung stellen können. Dieses Angebot gibt unseren Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Investoren und Planern die Möglichkeit, sich bequem digital über eine Kartenanwendung vom heimischen Computer oder unterwegs per Smartphone zu informieren“, erklärt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Das Angebot besteht bereits seit verganginem Jahr, wird aber stetig ausgebaut.

In diesem Jahr sind zum Beispiel Informationen zum Radverkehr hinzugekommen. Wo genau wird das barrierefreie Radwegenetz verlaufen, welche Kommunen haben bereits ein eigenes Radverkehrskonzept und welche Touren sind für die „Radreiseregion“ geplant? Außerdem werden aktuell die Informationen zum Katastrophenschutz ausgebaut. Die Notrufstützpunkte sind bereits eingepflegt



Stellt das „BürgerGIS“ vor: Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Foto: KV/Müller

(siehe Heftmitte). Hinzukommen sollen zum Beispiel noch die Standorte von „Wärmeinseln“, also Orte in den Gemeinden, die bei extremer Kälte von Menschen aufgesucht werden können, die keinen anderen Zufluchtsort haben, um sich aufzuwärmen. „Wir können die Daten je nach Bedarf erweitern“, sagt Ihlenfeld. „Das macht es für uns leicht, wichtige Infos schnell digital zur Verfügung zu stellen. Und für die Bürgerinnen und Bürger ist es eine übersichtliche Art und Weise, speziell nach ihrem Bedarf Daten abzu-

rufen.“ Auch zukünftig werden immer mehr Informationen im BürgerGIS zur Verfügung stehen.

Das Geoportal findet sich auf der neuen Homepage im Menüpunkt „Landkreis“ und „Standort“ oder direkt unter dem Link <https://gis.kreis-bad-duerkheim.de>. Es stehen zwei Ansichten zur Verfügung, eine Ansicht „Allgemein“ und eine Ansicht „Liegenschaften“, die speziell für die Suche nach Flurstücken gedacht ist.

Immer gilt: Durch Zoomen mit dem Mausrad und Verschieben des Karten-

ausschnittes mit gedrückter, linker Maustaste, können die Informationen immer detaillierter zu bis hin zu einzelnen Grundstücken, Gebäuden und Objekten betrachtet werden. Hierzu können verschiedene Hintergrundkarten wie aktuelle Luftbilder, topographische Karten oder das historische Kartenwerk der Pfalz (1836-1841) ausgewählt werden. Die zusätzlichen Infos werden auf der linken Seite in einem Menü ausgewählt, indem man mit einem Häkchen Ebenen ein- und ausblendet. | Sina Müller

## Modern und übersichtlich: Neue Homepage des Landkreises Bad Dürkheim online

Ein Internetauftritt, der die wichtigsten Infos übersichtlich bereitstellt und von allen Endgeräten einfach abgerufen werden kann: Das ist auch für eine Verwaltung heute ein Muss. Der Landkreis hat seine Webseite komplett überarbeitet und präsentiert sich seit Anfang Dezember in einem neuen Design.

„Auf unserer bisherigen Homepage waren alle wichtigen Infos zu finden. Aber zugegeben, sie war etwas in die Jahre gekommen“, sagt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Die letzte Umgestaltung war mehr als zehn Jahre her. „Damals dachte man noch kaum über die Darstellung auf Smartphones nach, was heute selbstverständlich ist. Die meisten von uns gehen häufiger mit dem Handy oder dem Tablet online und auch da muss eine Webseite gut aussehen.“ Die neue Seite verfügt über das inzwischen selbstverständliche



„Responsive Design“, also einen Aufbau, der sich automatisch an das Endgerät anpasst.

„Wir haben bei der neuen Gestaltung wert gelegt auf Klarheit und Übersichtlichkeit. Geblieben sind die typischen Kreisfarben Grün und Gelb“, so Ihlenfeld. Die Seite unterteilt sich in die

drei großen Bereiche Aktuelles, Bürgerservice und Landkreis mit mehreren Unterpunkten. Neu ist, dass sich diese komplett in einem „Maximenu“ anzeigen lassen, wenn man auf die Oberkategorie klickt. So lässt sich schnell die gewünschte Unterseite finden. Auf der Startseite gibt

es wie bisher die aktuellsten Meldungen und Schnellzugriffe auf die am häufigsten gesuchten Bereiche wie Kfz-Zulassung oder Abfallwirtschaft. Ebenfalls neu ist der Fußbereich der Seite, der auf jeder Unterseite gleich angezeigt wird: mit Kontaktmöglichkeit, Infos zu Barrierefreiheit oder Datenschutz und den Öffnungszeiten. Wie gewohnt, lassen sich alle Inhalte über die Suchfunktion finden, auf jeder Seite zu erkennen über das grüne Lupensymbol im Kopfbereich und das gelbe Lupensymbol am rechten Rand. „Wir hoffen, Sie finden Gefallen an unserem neuen Internetauftritt und finden alle Informationen, die Sie brauchen. Wenn Sie etwas vermissen, freuen wir uns über Ihre Anregungen“, sagt Ihlenfeld. Seit Anfang Dezember ist die neue Webseite über die bekannte Adresse [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de) abrufbar. | Sina Müller

# „Es ist gut, vorbereitet zu sein“

**Interview:** Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann über einen möglichen Blackout

Die nächsten vier Seiten heraustrennen, aufheben und nutzen!

Plötzlich ist es dunkel. Der Fernseher ist aus, das Internet ist weg. Kühlschrank und Elektroherd funktionieren nicht mehr. Ein längerfristiger Stromausfall ist eine Ausnahmesituation und ein Notfall, auf den man sich vorbereiten sollte. Solch ein Fall muss selbstverständlich nicht eintreten – dennoch wird in der aktuellen Zeit auch hierüber verstärkt nachgedacht und an staatlicher Stelle vorgesorgt. Der für den Katastrophenschutz zuständige Kreisbeigeordnete Sven Hoffmann über die Vorbereitungen der Kreisverwaltung für den Ernstfall und was jeder für sich zu Hause tun kann.



Rät dazu, sich für einen Blackout zu rüsten, ohne Panik zu schüren: Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann. Foto: KV/Estelmann

**Herr Hoffmann, alle reden vom Blackout. Aber was ist das eigentlich genau?**

**Sven Hoffmann:** Grob gesagt ist ein Blackout ein länger anhaltender und flächendeckender Stromausfall. Der Ausfall kann zum Beispiel Landkreise, Städte oder auch nur punktuelle Standorte oder mehrere Gemeinden betreffen.

**Und wie kann es zu so einem Blackout kommen?**

Etwa durch einen Hacker-Angriff, zum Beispiel auf ein Energieversorgungsunternehmen, oder eine Gasmangelanlage, bei der der Strom längerfristig ausfällt, da das Stromnetz durch vermehrte Nutzung von Elektrogeräten, Beispiel Elektroheizung, überlastet werden kann. Da gibt es verschiedenste Szenarien.

**Halten Sie das für wahrscheinlich?**

Es ist in jedem Fall gut, vorbereitet zu sein.

**Bereitet sich die Kreisverwaltung darauf vor?**

Natürlich. Wir machen das zusammen mit den Kommunen im Kreis, sprechen auch mit Polizei, Feuerwehr, dem Kreiskrankenhaus, Strom- und Wasserversorgern. Unternehmen und soziale Einrichtungen fragen wir ebenfalls nach ihren Notfallplänen. So haben wir uns einen ganz guten Überblick verschafft.

**Seit wann läuft diese Arbeit?**

Brand- und Katastrophenschutz ist dem Landkreis als gesetzliche Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung übertragen

worden. Bei uns gibt es ein festes Team für den Brand- und Katastrophenschutz. Denn es gibt ja auch so etwas wie Unwetter oder Waldbrände und so weiter, gegen die sich ein Katastrophenschutz wappnen muss. Auch dafür haben wir natürlich Alarm- und Einsatzpläne entwickelt und arbeiten mit den Kommunen zusammen. Wir müssen als Landkreis aber erst eingreifen, wenn es zu einer größeren Notlage kommt. Seit einigen Monaten gibt es in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine allerdings auch bei uns im Haus einen speziellen Verwaltungstab für den Fall einer Gasmangelanlage oder eines Blackouts.

**Sollten sich die Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises selbst auch auf einen Blackout vorbereiten?**

„Einkaufen, aber bitte nicht hamstern. Gerade in Krisenzeiten sollten die Menschen zusammenschließen.“ Sven Hoffmann

Es ist überhaupt nicht meine Art, und auch nicht angebracht, Panik zu verbreiten. Aber wie gesagt, es ist immer gut, vorbereitet zu sein. Das gilt nicht nur für staatliche Institutionen. Jeder ist auch selbst aufgerufen vorzusorgen. Und ein paar Dinge zu Hause zu haben, schadet ja auch nicht.

**Was gehört denn zu diesen Dingen?**

Essenvorräte – also etwa eine gewisse Zahl an Konserven und haltbare Lebensmittel – und natürlich Wasser für zehn bis 14 Tage. Das kann man ja

auch einfach regelmäßig im Alltag verbrauchen und dann wieder ersetzen, damit möglichst keine Lebensmittel kaputtgehen.

**Was ist noch nötig?**

Es ist hilfreich, im Notfall auch Taschenlampen, dazugehörige Batterien, Kerzen, Streichhölzer und Decken zu Hause zu haben. Wichtig ist auch ein batteriebetriebenes Radio oder ein Kurbelradio, um Informationen zu erhalten, wenn irgendwann die Handy-Akkus leer sein sollten.

**Noch etwas?**

Auf jeden Fall genügend persönliche Medikamente und was eben zu einer Hausapotheke dazugehört, also zum Beispiel fiebersenkende Mittel, Schmerzmittel, Arznei gegen Erkältungskrankheiten, Durchfall, Übelkeit und Erbrechen sowie Elektrolyte zum Ausgleich bei Durchfallerkrankungen, aber auch ein Fieberthermometer, Mittel zur Haut- und Wunddesinfektion, Einweghandschuhe und Verbandsmaterial wie im Autoverbandskasten. Wir haben zu all dem auch eine detaillierte Liste auf der Homepage des Kreises stehen, die auf den Empfehlungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe basiert.

**Dann machen wir uns also mal ans Einkauffen...**

Ja, aber bitte nicht hamstern. Das meine ich ganz im Ernst. Hamstern war schon in der Corona-Zeit recht unsolidarisch. Gerade in Krisenzeiten sollten die Menschen besser zusammenschließen. | Interview: Laura Estelmann

## Tipps im Blackout-Fall

### ➔ Kein Strom – keine Heizung?

Fällt auch die elektronisch gesteuerte Heizung aus, lässt sich das eine Zeit lang mit warmer Kleidung ersetzen. Wer einen Kamin oder Ofen hat, sollte einen Vorrat an Kohle, Briketts oder Holz haben.

### ➔ Kein Strom – kein Licht!

Darum ist es wichtig, einen Vorrat an Kerzen, Streichhölzer oder Feuerzeuge im Haus zu haben. Auch Unterteller oder sonstige Gefäße, auf oder in denen Kerzen sicher abgebrannt werden können sind wichtig, um die Brandgefahr zu minimieren. Taschenlampen können mit Batterien oder Handkurbeln betrieben werden. Auch Solar-Leuchten, die tagsüber aufladen, können Licht spenden. Wichtig: Auch an einen Ersatz für Batterien und Leuchtmittel denken.

### ➔ Kein Strom – kein Herd!

Fällt der Strom aus, bleibt in den meisten Fällen auch die Küche kalt, weil der Herd nicht mehr funktioniert. Kleine Mahlzeiten lassen sich auf einem Campingkocher zubereiten. Wer einen Grill, egal ob groß oder im Tischformat nutzen möchte, sei daran erinnert: Nicht in der Wohnung oder im Haus grillen – es besteht Erstickungsgefahr!

### ➔ Kein Strom – keine neue Akkuladung!

Ohne Strom können auch keine Akkus geladen werden – für Telefone, Smartphones, Computer, aber auch andere wichtige Geräte. Eine Hilfe können dann solarbetriebene Batterieladegeräte oder geladene Powerbanks sein.

### ➔ Kein Strom – kein Bargeld!

Bei einem großflächigeren Stromausfall funktionieren auch Geldautomaten nicht mehr. Für Notfälle sollte also immer eine Bargeldreserve im Haus sein.

*Quelle: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe*

**Weitere wichtige Hinweise, was im Notfall zu Hause vorrätig sein sollte, finden Sie auf S. 16 dieser Ausgabe mit einer ausführlichen Checkliste in Anlehnung an die ausführliche Katastrophenschutz-Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.**

| Laura Estelmann

# Notrufstützpunkte im Landkreis:

Wenn es zu einem Ausfall des gesamten Telefonnetzes zum Beispiel durch einen längeren flächenweiten Stromausfall kommt, werden in den Gemeinden des Landkreises sogenannte Notrufstützpunkte besetzt. Das geschieht, wenn das Telefonnetz länger als 30 Minuten nicht zur Verfügung steht und die Bürgerinnen und Bürger dadurch nicht die Möglichkeit haben einen Notruf abzusetzen. An einem Notrufstützpunkt ist eine Einsatzkraft vor Ort, die über Funk die Rettungsleitstelle kontaktieren kann, um dann die Rettungskräfte zu alarmieren. Diese Notrufstützpunkte sind ausdrücklich nur für Notrufe und nicht für sonstige Hilfeersuchen oder Informationen vorgesehen. Für diese werden andere Anlaufstellen eingerichtet, über die gesondert informiert wird.

## Stadt Bad Dürkheim:

- 1) Bürgerhaus  
Kaiserslauterer Straße 349 A
- 2) Dürkheimer Haus  
Kaiserslauterer Straße 1
- 3) Feuerwehrgerätehaus  
Dr. Kaufmann-Straße 6
- 4) Gemeindehaus  
Dorfplatz 5
- 5) Kindertagesstätte  
Im Stephansstück 1a
- 6) Polizeiinspektion  
Weinstraße Süd 36
- 7) Ungsteiner Haus  
Kirchstraße 22

## Stadt Grünstadt:

- 8) Feuerwehrgerätehaus  
Nordring 36
- 9) Kreiskrankenhaus  
Westring 55
- 10) Sausenheim Parkplatz  
Raiffeisenstraße 1
- 11) Polizeiinspektion  
Bitzenstraße 2

## Gemeinde Haßloch:

- 12) Ernst-Reuter-Schule  
Martin-Luther-Straße 25
- 13) Feuerwehrgerätehaus  
Schillerstraße 13b
- 14) Polizeiinspektion  
Meckenheimer Straße 10
- 15) REWE-Parkplatz  
Lindenstraße 13

## Verbandsgemeinde Deidesheim:

- 16) Deidesheim Feuerwehrgerätehaus  
Buochser Straße 1
- 17) Forst Gemeindehaus  
Weinstraße 38
- 18) Meckenheim Feuerwehrgerätehaus  
Böhler Straße
- 19) Niederkirchen Feuerwehrgerätehaus  
Rohrweiherweg
- 20) Ruppertsberg Bürgerhaus  
Mittelgasse 2

## Verbandsgemeinde Freinsheim:

- 21) Bobenheim am Berg Dorfgemeinschaftshaus  
Leininger Straße 44
- 22) Dackenheim Feuerwehrgerätehaus  
Kirchenstaaten 16
- 23) Erpolzheim Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 52
- 24) Freinsheim Feuerwehrgerätehaus  
Dackentheimer Straße 24

- 25) Herxheim am Berg Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 34
- 26) Kallstadt Feuerwehrgerätehaus  
Freinsheimer Straße 75
- 27) Weisenheim am Berg Feuerwehrgerätehaus  
Bobenheimer Straße 13
- 28) Weisenheim am Sand Feuerwehrgerätehaus  
Bahnhofstraße 42

## Verbandsgemeinde Lambrecht:

- 29) Elmstein Feuerwehrgerätehaus  
Bahnhofstraße 14
- 30) Esthal Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 63b
- 31) Frankeneck Feuerwehrgerätehaus  
Talstraße 52
- 32) Iggelbach Feuerwehrgerätehaus  
Dorfstraße 56
- 33) Lambrecht Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 103a
- 34) Lindenberg Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 51
- 35) Neidenfels Feuerwehrgerätehaus  
Zwerlenbachstraße 1
- 36) Weidenthal Feuerwehrgerätehaus  
Langentalstraße 11

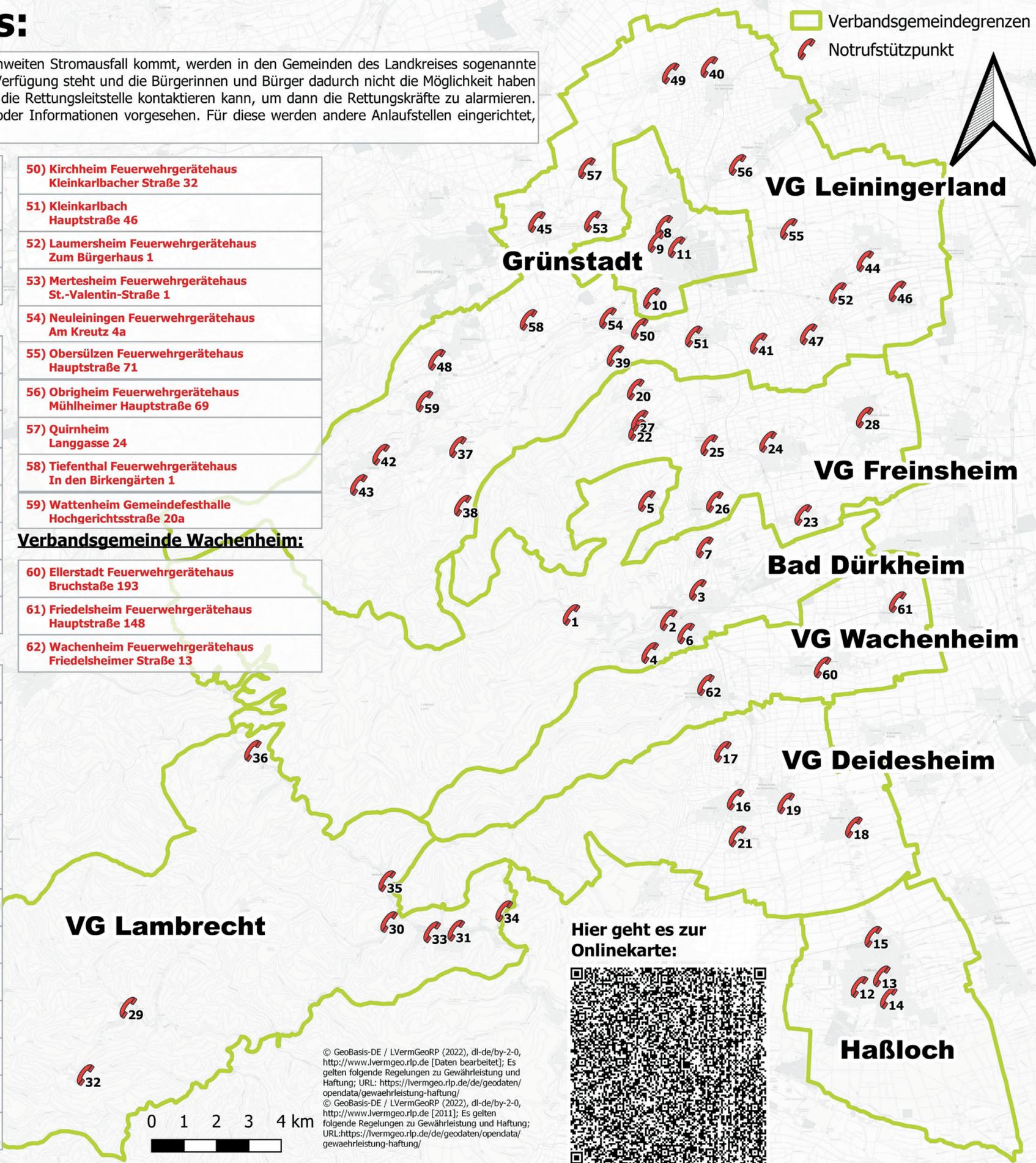
## Verbandsgemeinde Leiningerland:

- 37) Altleiningen Feuerwehrgerätehaus  
Waldstraße 1a
- 38) Altleiningen Parkplatz  
Höninger Hauptstraße 20
- 39) Battenberg Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 14
- 40) Bissersheim Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 12
- 41) Bockenheim Feuerwehrgerätehaus  
Kindenheimer Straße 4
- 42) Carlsberg Feuerwehrgerätehaus  
Friedhofstraße 3
- 43) Carlsberg Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 6
- 44) Dirnstein Feuerwehrgerätehaus  
Affenstein 32
- 45) Ebertsheim Feuerwehrgerätehaus  
Rodenbacher Straße 11
- 46) Gerolsheim Feuerwehrgerätehaus  
An der Weet 4
- 47) Großkarlbach Feuerwehrgerätehaus  
Brenngasse 4
- 48) Hettenleidelheim Feuerwehrgerätehaus  
Wattenheimer Straße 32
- 49) Kindenheim  
Hauptstraße 40

- 50) Kirchheim Feuerwehrgerätehaus  
Kleinkarlbacher Straße 32
- 51) Kleinkarlbach  
Hauptstraße 46
- 52) Laumersheim Feuerwehrgerätehaus  
Zum Bürgerhaus 1
- 53) Mertesheim Feuerwehrgerätehaus  
St.-Valentin-Straße 1
- 54) Neuleiningen Feuerwehrgerätehaus  
Am Kreuz 4a
- 55) Obersülzen Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 71
- 56) Obrigheim Feuerwehrgerätehaus  
Mühlheimer Hauptstraße 69
- 57) Quirnheim  
Langgasse 24
- 58) Tiefenthal Feuerwehrgerätehaus  
In den Birkengärten 1
- 59) Wattenheim Gemeindefesthalle  
Hochgerichtsstraße 20a

## Verbandsgemeinde Wachenheim:

- 60) Ellerstadt Feuerwehrgerätehaus  
Bruchstraße 193
- 61) Friedelsheim Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße 148
- 62) Wachenheim Feuerwehrgerätehaus  
Friedelsheimer Straße 13



Hier geht es zur Onlinekarte:



© GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2022), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [Daten bearbeitet]; Es gelten folgende Regelungen zu Gewährleistung und Haftung; URL: <https://lvermgeo.rlp.de/de/geodaten/opendata/gewaehrleistung-haftung/>  
 © GeoBasis-DE / LVermGeoRP (2022), dl-de/by-2-0, <http://www.lvermgeo.rlp.de> [2011]; Es gelten folgende Regelungen zu Gewährleistung und Haftung; URL: <https://lvermgeo.rlp.de/de/geodaten/opendata/gewaehrleistung-haftung/>





# „Die Pfalz im Kleinen“

## Landkreis verbindet unterschiedliche Landschaftsräume und Entwicklungsaufgaben

Was zeichnet den Landkreis aus und wie wollen wir in Zukunft leben? Das sind Kernfragen der Kreisentwicklung. Mitte 2021 hat sich der Landkreis Bad Dürkheim auf den Weg gemacht, einen Kreisentwicklungsplan zu erstellen – nach Genehmigung der Förderung durch das Ministerium des Innern und für Sport geht seit Sommer Katharina Schneider im Kreishaus das Vorhaben an. Die ersten Regionalforen sollen im Frühjahr starten.

Bei einer Klausurtagung im Sommer 2021 hat der Kreis bereits die wichtigsten Einflussfaktoren identifiziert: demografischer Wandel und Klimawandel. Für die Zukunft bedeutet das, so die Schlussfolgerung, dass man sich vor allem mit den Themenfeldern Klimaanpassung, Tourismus und Naturschutz, Stärkung eines modernen Wohn- und Arbeitsortes und mit Bildung, als zentrales und verbindendes Thema, befassen sollte. „Wir haben auch gemerkt: Der Landkreis Bad Dürkheim ist die ganze Pfalz im Kleinen. Mit Wald, Weinstraße, Rheinebene, Kultur, Gewerbe und so weiter. Es gibt hier viele Innovationen – aber auch ein Bewusstsein für Traditionen“, sagt Raimund Rinder, in dessen Referat die Kreisentwicklung fällt. Die Klausurtagung kam daher auch zu dem Motto für die Kreisentwicklung: Landkreis Bad Dürkheim – traditionell modern.

### Moderne Lernorte und Brückenbauer

Der Landkreis ist als „Brückenbauer“ zu sehen. Er verbindet nicht nur die unterschiedlichsten Landschaftsräume, sondern auch die Aufgaben, die Menschen und die Kommunen in vielfältigster Weise. So sind Kernaufgaben des Landkreises im Wesentlichen Verbindungs-, und Koordinationsaufgaben, wie etwa bei der Wirtschaftsförderung, dem Tourismus, dem Klimaschutz oder dem Breitbandausbau. Im Zielbild wurde deshalb formuliert, dass zum einen die Vernetzungsaufgaben des Landkreises zu stärken sind, zum anderen wurde als maßgebliche Möglichkeit der Vernetzung und der Entwicklung der unterschiedlichsten Themen die Bildung herausgearbeitet. Der Landkreis möchte sich als moderner Lernort in den unterschiedlichsten Bereichen etablieren und stärken – er ist und möchte noch mehr zum „Bildungslandkreis“ werden.

Auf dieser Vorarbeit kann jetzt Katharina Schneider aufbauen: „Moderne Lernorte und Brückenbauer für Menschen, Kommunen, Landschaftsräume – das ist grobe die Richtung, die gesetzt wurde.“ In ihren ersten Wochen



Brücke zur Teilhabe und Kernthema der Kreisentwicklung: Bildung.

Foto: Pixelbliss/Adobestock

bei der Kreisverwaltung hat Schneider in den verschiedenen Abteilungen hospitiert, um die Arbeit vor Ort kennenzulernen und zu sehen, womit sich der Kreis beschäftigt. „Alle waren sehr nett und offen und begeistert für das Projekt, das war schön“, sagt sie. Ihr ist aufgefallen, dass die einzelnen Abteilungen noch besser zusammenarbeiten und sich austauschen können. „Das wird eine Aufgabe sein. Es wird schon sehr viel getan in Richtung Kreisentwicklung, zum Beispiel die Gemeindegewestern plus, die Radwegeplanung oder das Engagement im Klimaschutz. Es ist schon sehr viel passiert, das sollte nun aber auch entsprechend dokumentiert und gebündelt werden.“ Durch ihren Einblick in die Abteilungen konnte sie die Funktionsplanungen, die bereits vorhanden sind, kennenlernen. „Jeder Bereich hat ja seine festgelegte Aufgabe und bereits Ziele, was er erreichen möchte. Die Frage ist nun aber, was sind die Ziele dahinter? Wo gibt es schon Gemeinsamkeiten? Wo wollen wir hin?“, fasst Schneider zusammen.

### Alle können mitmachen

Um eine Antwort zu finden, sollen alle Abteilungen, Bürgerinnen und Bürger, alle Kommunen eingebunden werden. Der erste Schritt ist eine Bürgerbetei-

ligung im Frühjahr: In neun Regionalforen und mit Fragebögen sollen dann alle im Landkreis mitmachen können, wenn sie wollen. Unterstützung bekommt Schneider hierfür von einem Projektbüro. Sind die Ziele gefunden und ist gemeinsam festgelegt, wo der Landkreis genau hin will, wird die Kreisplanung erstellt, die dann wiederum Grundlage für konkrete Projekte sein soll, die die Ziele umsetzen. „Das soll ein Leitfaden für zehn Jahre sein, aber es ist ein weiterlaufender Prozess. Dort können immer wieder neue Projekte hinzukommen“, erklärt Schneider.

So wie die Kreisentwicklungsplanung übergreifend für alle Bereiche des Lebens sein soll, können auch die Projekte alles Mögliche betreffen. Schneider nennt Beispiele aus anderen Kreisen: „Leerstandskataster, Radwege, Bürgerbusse. Oder das Thema Nahversorgung. Etwa hybride Supermärkte, in denen man ohne Personal einkaufen kann.“ Da im Landkreis Bad Dürkheim schon viele Projekte existieren, entweder von Kreiseite oder direkt in den Kommunen, kann sich der Kreis auch größere Ziele setzen, wie etwa ein „Bildungslandkreis“ zu werden. „Es gibt in Deutschland schon Bildungslandkreise, aber noch nie hat sich einer bei der Kreisentwicklung dieses Ziel gesetzt. Das ist schon spannend.“



### Lebenswerter Landkreis

Neben der Beteiligung von Bürgern und Kommunen wird es auf Seiten der Politik noch eine Lenkungsgruppe geben, der Mitglieder aus jeder Fraktion und jedem Beirat des Kreistags angehören. Sie wird beratend vier Mal im Jahr zusammenkommen und die Informationen mit in die Fraktionen nehmen. Entscheidungen zur Kreisentwicklung werden im Kreisausschuss getroffen. Über einen bald neu eingerichteten Bereich auf der Homepage [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de) wird über die Planungen und kommende Termine regelmäßig informiert, sodass alle im Landkreis den Stand der Planungen mitverfolgen können. „Gerade die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ist uns sehr wichtig. Es ist ihr Landkreis, sie sollen hier gerne leben“, sagt Schneider.

Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld: „Wir sind in einer Zeit, in der viel passiert. Etwa bei der Digitalisierung, dem Klimawandel, der Demografie. Wie bekommen wir das in einen Guss, dass man sagt, der Landkreis entwickelt sich der Zeit entsprechend weiter. Den Leuten bei uns geht es sehr gut. Dennoch merken wir, dass sich etwas verändert. Wir wollen weiterhin ein lebenswerter Landkreis sein.“ | Sina Müller

### Zur Person: Katharina Schneider



Die 27-Jährige kommt aus Dannenfels im Donnersbergkreis. In Kaiserslautern hat sie ihren Bachelor in Raumplanung gemacht und einen Master in Stadt- und Regionalentwicklung abgeschlossen. Kreisentwicklungsplanung ist genau ihr Fachgebiet. Im Studium hat sie bereits im Bereich der Verkehrsplanung gearbeitet und einige Projekte mitbetreut. Die Kreisentwicklungsplanung für den Landkreis Bad Dürkheim ist ihr erstes eigenes großes Projekt. „Es war spannend, alle Bereiche der Verwaltung kennenzulernen und ich freue mich darauf, jetzt richtig in die Planung einzusteigen. Vor allem freue ich mich auf den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern und wie sie sich das Leben in ihrem Landkreis vorstellen.“ | Text/Foto: SM

## Zur Sache: Zukunfts-Check-Dorf und Kuladig

Teil des Kreisentwicklungsprozesses ist der „Zukunfts-Check-Dorf“ (ZCD). Dieses finanziell geförderte Planungsinstrument ermöglicht Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern, die noch kein Dorferneuerungskonzept haben oder deren Konzept bereits älter als zehn Jahre ist, ein solches zu erstellen. Ziel ist es, mit den jeweiligen Kommunen einen Leitfaden zu entwer-

fen, der auf die langfristige Gestaltung der Zukunft der Gemeinde ausgerichtet ist und bestehende Herausforderungen aufgreift. Anknüpfend an eine Ist-Analyse sollen Ziele und Maßnahmen in der Dorfgemeinschaft erarbeitet werden. Die Ergebnisse im Abschlussbericht bilden das Dorferneuerungskonzept. Bisher wurden entsprechende Gemeinden identifiziert.

Das Informationssystem „Kuladig“ (Kultur.Landschaft.Digital) ist eine Plattform zur Erfassung der historischen Kulturlandschaft. Durch die digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften soll die kulturelle Vielfalt sichtbar gemacht werden. Einige Beispiele kulturlandschaftlichen Erbes sind schon erfasst, die Liste wird erweitert: [www.kuladig.de](http://www.kuladig.de). | SM

# Rückblick: Ein Jahr – zwei Lebenswege

Wenn die Korken zum Jahreswechsel knallen, verbindet sich ein fröhliches Ritual mit der Hoffnung, in ein schönes und aufregendes neues Jahr zu starten. Aufregend war 2022 für zwei Frauen aus dem Landkreis - aus ganz unterschiedlichen Gründen. Lea Baßler und Mila Küssner blicken mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, Christina Koterba-Göbel, zurück.

## Lea Baßler: Plötzlich Weinkönigin!

Für die 22-jährige Lea Baßler waren die vergangenen drei Jahre ziemlich aufregend. Aufgrund der Corona-Pandemie war sie so lange Weinprinzessin der Stadt Bad Dürkheim. Durch ihre bodenständige Art hat sich die wissbegierige junge Frau in dieser Zeit ein großes Netzwerk aufgebaut, zahlreiche Winzerhöfe besucht und sich Techniken des Weinbaus zeigen lassen. Aber ebenso hat sie die Corona-Zeit kreativ genutzt, um mit vielen neuen Ideen für den Wein zu begeistern, zum Beispiel bei digitalen Weinproben.

Die Bad Dürkheimerin „brennt“ für ihr Amt: „Wein ist ein Kulturgut und deshalb habe ich mit 19 Jahren beschlossen, mich für das Amt der Weinprinzessin zu bewerben, obwohl ich keine klassische Ausbildung im Bereich Wein habe. Ich bin einfach ins kalte Wasser gesprungen, es hat auf Anhieb geklappt“. Angespornt durch diese Erfahrung als Weinbotschafterin der Kurstadt wagte sie in diesem Jahr jetzt den Schritt, das Amt der Pfälzischen Weinkönigin anzustreben, was Selbstbewusstsein voraussetzt. Lea Baßler hat dieses Selbstbewusstsein: „Ich mag mich, wie ich bin, und ich möchte immer ich selbst bleiben.“ Und mit diesem Schwung schaffte sie es durch den Vorentscheid in die Endrunde, glänzte auf der großen Bühne im Saalbau mit Wissen und Schlagfertigkeit – und gewann. Sie habe sich auf den Wahlabend gut vorbereitet: „Das Amt der Pfälzischen Weinkönigin ist nämlich viel mehr, als nur das Glas zu erheben und dazu nett zu lächeln“, erklärt die gelernte Kauffrau für Büromanagement und Marketing. „Als moderne Weinkönigin bin ich Botschafterin für ein Kulturgut, vertrete die Erzeugerinnen und Erzeuger und versuche, deren Arbeit transparent aufzuzeigen. Die Pfalz ist das zweitgrößte Anbaugebiet Deutschlands, das bedeutet eine immense Verantwortung für mich als Repräsentantin.“

Aber auch in der heutigen Zeit versuchen manche Menschen immer noch, das Amt der Weinbotschafterin auf das Äußerliche zu reduzieren. Entsprechende Sprüche kennt Lea Baßler zur Genüge, lässt sich davon aber nicht beein-



*Botschafterin eines Kulturguts: die Pfälzische Weinkönigin Lea Baßler.*

Foto: Benjamin Klose

drucken. „Da bin ich entspannt, kontexte schlagfertig, und meistens hat sich die Sache auch damit erledigt“, erzählt sie lachend.

Wichtig ist ihr auch, mit ihren zwei Weinprinzessinnen Sandra Eder und Lea Lechner ein gutes Team zu bilden und auf Augenhöhe zu agieren. Lea Baßler ist eine zielstrebige und offene Person, die auf eine sehr sympathische Art Netzwerkarbeit betreibt. Wertschätzung und Menschlichkeit liegen ihr dabei besonders am Herzen. Kurz: Lea Baßler scheint nicht nur fachlich kompetent, sondern auch persönlich wie geschaffen für das Amt. Wen wundert es da noch, dass das Jahr 2000, ihr Geburtsjahr, ein Spitzenjahrgang für extraktreiche und sehr langlebige Rotweine mit einer großen Harmonie von Frucht, Säure und Tannin war. Oder, in der Sprache der Weinkennerinnen und -experten ausgedrückt: Lea Baßler ist eine stimmige und sehr harmonische Mischung, sanft und leicht, aber dennoch sehr komplex und mit Tiefgang!

## Mila Küssner: Von der Künstlerin zur Krisenmanagerin

Mila Küssners Jahr begann mit der Erfüllung eines langegehegten Wunsches: Mit ihrem Mann und ihren Kindern verbrachte sie den Jahreswechsel in Dubai. Die Familie besuchte mehrmals die



*Hat seit Kriegsbeginn in der Ukraine Unglaubliches geleistet: Mila Küssner.*

Foto: Christina Koterba-Göbel

Hallen der Weltausstellung dort, und immer wieder fiel der Satz: „Hier sieht man es, wir könnten auf dieser Welt alle friedlich zusammenleben“. Diese Erfahrung auf der Expo erschien der Künstlerin bald wie ein Traum, aus dem sie jäh herausgerissen wurde: Am Morgen des 24. Februar 2022 weckte ihr Mann sie mit den Worten: „Es ist Krieg!“ Küssner stammt aus der Ukraine, hat ihre gesamte Kindheit dort verbracht. Mila Küssner war nach Deutschland gegangen, um hier erfolgreich Gesang zu studieren. Ihre engsten Verwandten leben noch in der Ukraine. Diese hatte Küssner eigentlich ab dem 20. Februar besuchen wollen. Wegen Corona war die Reise immer wieder verschoben worden, und die Sehnsucht, ihre Lieben wiederzusehen, war groß. Doch sehr zur Enttäuschung der Familie entschied sie spontan, nicht zu reisen: „Mein Mann dachte, ich bin zu sensibel und übertreibe“, erzählt sie sichtlich bewegt, „aber ich hatte so ein Bauchgefühl, das mich warnte.“ Mila Küssner, die sonst gerne Kompromisse sucht, setzte sich in diesem Fall durch. Dass ihr Instinkt richtig lag, zeigte sich auf schreckliche Weise am 24. Februar.

Schnell wurde Küssner klar: „Ich muss helfen!“ Innerhalb kürzester Zeit wurde sie zur Krisenmanagerin, half zahlreichen Frauen und Kindern, aus der

Ukraine, ins sichere Bad Dürkheim zu flüchten. Ihr Wohnzimmer sah zeitweise aus wie eine Jugendherberge. Aber die Konzertsängerin war auch beeindruckt von der großen Hilfsbereitschaft der Menschen um sie herum „Die Leute haben mir Spenden vor die Tür gestellt, mir Geld für Lebensmittel in die Hand gedrückt, ich habe so eine Welle des Mitgefühls noch nie erlebt“, erzählt sie aufgewühlt. Und dann stand die Ukrainerin am 6. März bei einer Kundgebung auf dem Schlossplatz in Bad Dürkheim selbst im Mittelpunkt und hielt eine flammende Rede, die die anwesenden Menschen zutiefst berührte. „Es war wie ein erster Fallschirmsprung aus einem Flugzeug, ich wusste nicht, was mich erwartet. Aber im Grunde hat mein Herz gesprochen, jedes Wort kam tief aus meiner Seele“, bekennt sie.

Mila Küssner ist das beste Beispiel dafür, dass Menschen in Krisen über sich hinauswachsen. Die Konzertsängerin ist eigentlich schon mit täglichen Übungseinheiten ausgelastet. Auch um ihre vier Kinder zwischen sechs und 14 Jahren kümmert sie sich zusammen mit ihrem Mann mit viel Zeit und Liebe. Doch seit Kriegsbeginn in der Ukraine hat sie darüber hinaus Unglaubliches geleistet und mit großem Einsatz und Engagement viel Gutes getan. Wie sie das geschafft hat? „Die Kraft habe ich aus der Menschlichkeit gezogen, aus der überwältigenden Hilfsbereitschaft. Diese Kraft wird immer das Böse überwiegen“, ist sich die emphatische Frau sicher. Dennoch sieht sie noch weitere schwere Jahre vor uns liegen und appelliert an das Durchhaltevermögen der Leute: „Aus dieser schweren Zeit werden die Menschen aus allen Ländern, aber hauptsächlich natürlich die Menschen aus der Ukraine, gestärkt und mit einem neuen Bewusstsein herauskommen, und wir werden es schaffen, in Frieden zusammenzuleben.“

Frieden auf Erden, ein Wunsch, den wohl alle Menschen haben. Frauen wie die Sängerin Mila Küssner zeigen mit ihrem Engagement, dass Menschlichkeit und Mitgefühl die wichtigsten Komponenten auf dem Weg zum Frieden sind. | Christina Koterba-Göbel

## Kalender 2023 – Meilensteine der Gleichstellung

Der Jahreskalender 2023 der Gleichstellungsstelle Grünstadt – Leiningerland thematisiert dieses Jahr Meilensteine der Gleichstellung. Von den ersten Frauen an Universitäten, über Artikel 3 des deutschen Grundgesetzes, bis zur Repräsentation von Frauen in der Politik werden die unterschiedlichsten Bereiche dargestellt, in denen die Gleichstellung der Geschlechter bereits vorangetrieben werden konnte. Der Kalender vermittelt Wissen über historische Entwicklungen

und feministische Bewegungen und soll gleichzeitig zum Nachdenken anregen. In welchen Bereichen ist die Gleichstellung noch nicht erreicht? Für welche Freiheiten müssen Frauen immer noch kämpfen?

Der Kalender 2023 ist gegen eine Spende ab 1. Dezember an folgenden Stellen erhältlich: Rathaus Grünstadt, Kreuzerweg Buchhandlung Frank Grünstadt, Bahnhofstraße 3 Stadtbücherei Grünstadt, Turnstraße 11

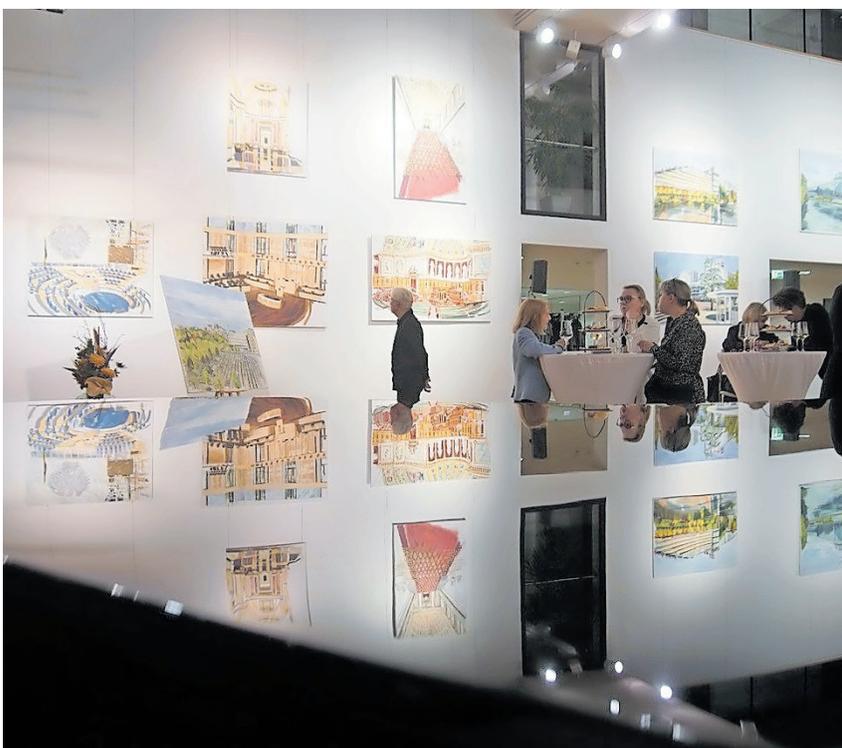
Touristinformation Bockenheim, Weinstraße 91b

Die gesammelten Spenden gehen an das Frauenhaus Lila Villa in Bad Dürkheim.

Es gibt auch ein Spendenkonto für das Frauenhaus Lila Villa: IBAN: DE20 5465 1240 0000 1357 56, BIC: MALADE51DKH

Weitere Informationen gibt es bei der Gleichstellungsbeauftragten Kira Wolf: [kira.wolf@gruenstadt.de](mailto:kira.wolf@gruenstadt.de) oder Telefon 06359/805104





„Orte der Demokratie – Eine europäische Bilderserie“: Die Ausstellung von Lisa Schoefer ist derzeit in Berlin zu sehen. Foto: Lisa Schoefer



War vor Ort, um das Werk vom Hambacher Schloss für die Bilderserie anzufertigen: Lisa Schoefer in Aktion. Foto: Stiftung Hambacher Schloss

## Hambacher Schloss: Motiv für die Malerin Lisa Schoefer

# Orte der Demokratie in einer Bilderserie

Lisa Schoefer arbeitet an einem ganz besonderen Kunstprojekt: „Orte der Demokratie – Eine europäische Bilderserie“. In lichtstarken und farbtensiven Gemälden hält die Malerin bedeutende Orte in Ölfarbe fest. Auch das Hambacher Schloss reiht sich nun als Wiege der Demokratie in die Serie ein und ist im Rahmen einer Ausstellung noch bis Mitte Dezember in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin zu sehen.

*Frau Schoefer, wie sind Sie auf die Idee zu diesem außergewöhnlichen Kunstprojekt gekommen?*

Das Projekt entstand aus der Sorge um Europa – und aus dem Bewusstsein heraus, wie wertvoll die Gemeinschaft der Europäischen Union ist. 2016 fand das Brexit-Referendum statt, 2017 wurde in Frankreich Macron mit einer völlig neuen Partei zum Präsidenten gewählt, die die alte Parteienlandschaft in Frankreich komplett veränderte. 2018 fuhren wir mit polnisch-britischen Freunden nach Polen, wo sich die nationalistischen und europakritischen Tendenzen des Landes zeigten. Das alles beunruhigte mich und ich überlegte, wie es wohl sein würde, wenn Deutschland und Frankreich ohne England die Rolle der Kernländer der Europäischen Union übernehmen und sich all den Herausforderungen stellen müssen, die ein Verband so unterschiedlicher Länder mit sich bringt. Und es wurde mir – nicht nur bei einer versuchten Einreise nach Weißrussland – deutlich klar, dass Demokratie nicht überall in den Systemen verankert ist. Dafür haben wir allein innerhalb Europas eine zu unterschiedliche Geschichte.

*Welche Orte haben Sie bereits gemalt?*  
Ich begann 2019 mit dem Europaparlament

in Straßburg, dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem Europarat. Im Sommer 2020 begann ich, zum 30. Jahrestag der Deutschen Wiedervereinigung, das Berliner Regierungsviertel zu malen. Ich finde es beeindruckend, wie auf der ehemaligen Grenze, wo früher Menschen ihr Leben für die Freiheit gelassen haben, ein demokratisches Gefüge und zugleich eine bei den Berlinern beliebte Flaniermeile entstanden ist. SWR-Hauptstadtkorrespondent Georg Link traf

„Das Projekt entstand aus dem Bewusstsein heraus, wie wertvoll die Gemeinschaft der Europäischen Union ist.“ Lisa Schoefer

mich damals immer wieder beim Malen des Reichstagsgebäudes an der Spree und riet mir, die Landesvertretung Rheinland-Pfalz zu kontaktieren. Denen gefiel das Projekt, und sie ermöglichten mir, den Blick von der Dachterrasse auf das Holocaust-Mahnmal und den Reichstag zu malen. Im Sommer 2021 war ich im Plenarsaal des Deutschen Bundesrats. 2022 folgten dann die ehemaligen Regierungsgebäude in Bonn, der Pariser Sénat und das Hambacher Schloss als Sinnbild der Demokratie in Deutschland.

*Und Sie besuchen tatsächlich alle Orte und arbeiten direkt vor Ort? Wie dürfen wir uns das konkret vorstellen?*

Ja, genau das macht meine Arbeit aus. Ich installiere mich mit meiner Staffelei, den Ölfarben und einer großen Leinwand direkt vor oder in den Gebäuden, wie es früher die Impressionisten gemacht haben. Also die klassische Plein-Air-Malerei, die ich zum

Glück noch in Paris lernen und in Spanien perfektionieren durfte. Das bedeutet einen ziemlichen Zeit- und auch Finanzaufwand, weil ich jedes Mal ein paar Tage oder eine Woche vor Ort bleiben muss. Zum Glück habe ich Freunde an den verschiedensten Orten. Die Bilder werden deutlich lebendiger, wenn man direkt malt. Und ich möchte genau das transportieren, den Wechsel der Jahreszeiten, den sich verändernden Himmel, die Stimmung vor Ort, die besonderen Lichtverhältnisse, und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Ich habe außerdem sehr viel gelernt über die unterschiedliche Auffassung und Geschichte der Demokratie an den jeweiligen Schauplätzen.

*Im Herbst haben Sie das Öfteren das Hambacher Schloss besucht und gemalt. Warum gehört es in diese Bilderserie?*

Das Hambacher Schloss ist für Deutschland neben der Paulskirche das Symbol der Demokratiebewegung, so etwa wie die Place de la Bastille in Paris. Und da meine Ausstellung in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz stattfindet, war es natürlich besonders wichtig, das Hambacher Schloss in die Serie zu integrieren. Die Atmosphäre am Hambacher Schloss hat etwas Beruhigendes, fast Spirituelles. Ich arbeite gerne dort und wurde sehr nett aufgenommen. Die Paulskirche war ursprünglich mit der Landesvertretung Rheinland-Pfalz auch geplant, aber ich habe es einfach zeitlich nicht mehr geschafft.

*Am 9. November wurde die Ausstellung in Berlin eröffnet. Das war bestimmt ein besonderes Gefühl!*

Ja, die Einweihung der Ausstellung war ein großartiger Moment. Alle,

die das Entstehen der Bilderserie seit 2020 miterlebt und mir mit ihren Kontakten geholfen haben, damit die Serie sich in dieser Form entwickeln kann, sind gekommen – Vertreter der Bundesregierung wie des Bundesrats, der verschiedenen Landesvertretungen, Freunde und kulturinteressiertes Publikum. Nicholas Bamberger kreierte musikalisch wunderschöne Atmosphären zu meinen Bildern am Flügel, und Staatssekretärin Heike Raab fand die passenden Worte an diesem – gerade für die deutsche Demokratie doppelt wichtigen – Datum, dem 9. November. Die Bilder haben in dem hellen, hohen Innenhof der Landesvertretung Rheinland-Pfalz einen idealen Rahmen, und es ist das erste Mal, dass die Leinwände aus Straßburg, Berlin, Bonn und Paris in einer Ausstellung vereint sind. Sie sind auch als Drucke in limitierter Ausgabe erhältlich und somit für jedermann zugänglich. Es ist ein „Spaziergang“ durchs Berliner Regierungsviertel, aber auch durch die Bonner Demokratie und ein Stück Europa. Und das Hambacher Schloss hat darin einen besonderen Platz.

| Interview: Charlotte Dietz

## Zur Person

**Lisa Schoefer** wurde in Kanada geboren, wuchs in Deutschland auf und absolvierte ihr Studium an der Pariser Hochschule für Angewandte Kunst (ENSAD). Seitdem arbeitet sie in Deutschland, Frankreich und Spanien. Mehr Infos gibt es unter [www.lisaschoefer.com](http://www.lisaschoefer.com). | CD

ÖPNV: Änderungen im Busverkehr in und um Neustadt

# Neue Verträge ab 11. Dezember

Im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) sind einzelne öffentliche Buslinien räumlich zu sogenannten Linienbündeln zusammengefasst.

Da der aktuell gültige Verkehrsvertrag nach zehn Jahren Laufzeit am 10. Dezember endet, begannen die Landkreise und kreisfreien Städte, die vom Linienbündel Neustadt erfasst sind, gemeinsam mit dem VRN bereits vor zwei Jahren mit der Planung und Vorbereitung der Neuvergabe dieses Bündels. Die Vergabestelle des VRN führte das europaweite Wettbewerbsverfahren durch und erteilte den Auftrag mit entsprechendem Leistungsangebot und Qualitätsstandards an die Verkehrsunternehmen mit den besten Angeboten.



Zentrum des Linienbündels: Bahnhof in Neustadt. Foto: Rolf Schädler

**Zwei Verkehrsunternehmen beauftragt**

Der Busverkehr in und um Neustadt an der Weinstraße, der auch in die Gemeinde Haßloch sowie in die Verbandsgemeinden Lambrecht und Deidesheim führt, wurde an zwei Verkehrsunternehmen vergeben, die die Verkehrsleistung für die nächsten zehn Jahre übernehmen: Für den Stadtverkehr Neustadt ist künftig die MNV Mittelhaardt Nahverkehrsgesellschaft mbH

zuständig. Von Neustadt nach Landau, Speyer und Haßloch sowie in die Verbandsgemeinden Lambrecht und Deidesheim fährt das Unternehmen Palatina Bus GmbH.

**Großer Dienstleister in der Region**

Letzteres hat seinen Sitz in Edenkoben und bewegt mit seinen rund 150 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusam-

men mit seinen Partnerunternehmen zwischen Pfälzerwald und Kraichgau 140 Omnibusse auf 30 Linien, was das Unternehmen zu einem der großen Nahverkehrsdienstleister in der Metropolregion Rhein-Neckar macht.

**Vorverkaufsstelle in Lambrecht**

Zur besseren Bedienung vor Ort wird Palatina Bus in Lambrecht einen Be-

triebshof mit Vorverkaufsstelle einrichten, bei der die Fahrgäste nicht nur Tickets kaufen, sondern zum Beispiel auch Fundsachen abholen können. „Bei der Planung des Linienbündels Neustadt konnten viele bei der kommunalen Beteiligung vorgebrachten Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden“, so Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. „Taktlücken im Fahrplan wurden durch zusätzliche Fahrten geschlossen, Linienführungen wurden optimiert. All das soll den öffentlichen Nahverkehr in Haßloch und den Verbandsgemeinden Deidesheim und Lambrecht attraktiver und im Sinne des Klima- und Umweltschutzes zu einer gern gewählten Alternative in der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger machen.“

Gabi Schott

**INFO** Kundenkontakt für die Buslinien 511, 512 und 517 bei Palatina Bus GmbH, Betriebshof Lambrecht, Hauptstraße 117, 67466 Lambrecht (Pfalz), Tel.: 06323/93645-32, E-Mail: edenkoben@palatinabus.de  
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9-12 Uhr und 14-16 Uhr

## Liniennetzplan Neustadt a.d.Wstr. und Umgebung

**PalatinaBus**  
Wir sind transdev

- 500** Neustadt - Maikammer - St.Martin - Edenkoben - Rhodt - Hainfeld - Burrweiler - Gleisweiler - Böchingen - Nützdorf - Landau
- 501** Neustadt - Maikammer - St.Martin - Edenkoben - Edesheim - Hainfeld - Fleming - Roschbach - Walsheim - Landau
- 503** Kalmitepress: Neustadt - Maikammer - St. Martin - Kalmit
- 504** Edenkoben - Venningen - Kirrweiler - Maikammer
- 505** Edenkoben - Venningen - Großfischlingen - Kleinfischlingen - Freimersheim - Altdorf - Böbingen - Gommersheim
- 506** Edenkoben - Villa Ludwigshöhe - Hilschweiher - Hüttenbrunnen - Lolostrübe - Forsthaus Heidenstein - Modenbacher Hof - Amicitia Hütte - Weyher
- 507** Neustadt - Speyerdorf - Lachen - Duttweiler - Geinsheim - Gommersheim - Freisbach - Weingarten - Schwegenheim - Harthausen - Hahnhofen - Dudenhofen - Speyer
- 510** Neustadt - Lachen - Speyerdorf - Haßloch
- 512** Neustadt - Haardt - Gimmeldingen - Königsbach - Ruppertsberg - Deidesheim - Forst
- 517** Neustadt - Lindenberg - Lambrecht - Frankeneck - Esthal/Erstein - Breitenstein - Helmbach - Appenthal - Elmstein - Iggeibach
- 591** Landau - Dammheim - Hochstadt - Weingarten - Schwegenheim - Harthausen - Dudenhofen - Speyer

**Legende**

- 512 Buslinie
- Winker Haltestelle
- Haltestelle nur in einer Richtung angefahren
- Weekendverkehr
- Saisonverkehr nur 01.05. - 31.10.
- Zug

**VRN**  
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

## Meldungen

**Neue Wege beim Gastgeberverzeichnis Deutsche Weinstraße**

Im digitalen Gastgeberverzeichnis ist die kostenfreie Darstellung der Betriebe über die Datenbank Pfalz möglich.

Die zunehmende Digitalisierung und die damit verbundene sinkende Nachfrage seitens der Gäste nach einem Gastgeberverzeichnis in Papierform hat die Tourismusverantwortlichen an der Deutschen Weinstraße -Mittelhaardt- dazu bewogen, neue Wege zu gehen und auf eine gedruckte Version zu verzichten. So wird auch ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit geleistet und Gastgeberinnen und Gastgeber haben mehr Flexibilität in ihrer Preiskalkulation angesichts der Energiekrise.

**Umfassender Überblick**

Den Tourismusverantwortlichen ist es aber weiterhin wichtig, (potenziellen) Gästen einen umfassenden Überblick über Gastgeber und Unterkünfte in der Region zu geben. Daher bieten Sie allen Gastgebern die Möglichkeit einer kostenfreien Darstellung in einer Online-Datenbank.

**Praktisches Online-Tool**

Mit dem neuen Online-Tool können unkompliziert digitale Gastgeberlisten/-verzeichnisse in Anzeigenform generiert werden – zum Beispiel für einzelne Orte oder bestimmte Merkmale wie etwa Ferienwohnungen oder Hotels, Sternekategorien, nachhaltig zertifizierte Betriebe und viele mehr. Diese Listen können dann per E-Mail versandt, bei Bedarf gedruckt oder auch als blätterbare Version in Websites eingebunden werden.

Wer als Übernachtungsbetrieb bis dato keine Informationen zur neuen Datenbank erhalten hat, wird gebeten, sich an die örtliche Tourist-Information zu wenden. | SB

**Die Pfalzcard „fer dehäm“**

Endlich können auch interessierte Pfälzerinnen und Pfälzer die beliebte Gästekarte käuflich erwerben. Sie gilt immer ab dem 1. April eines Jahres bis zum 31. März des Folgejahres. In dieser Zeit können alle darin enthaltenen Erlebnisse jeweils einmal besucht werden. Der ÖPNV ist nicht enthalten. Wie auch bei der Pfalzcard für Gäste ist die Pfalzcard „fer dehäm“ personalisiert und kann nicht übertragen werden.

Der Kaufpreis dieser Karte beträgt für Erwachsene 149 Euro und für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren 79 Euro. Beim Erwerb muss durch eine Kopie des Personalausweises oder Reisepasses nachgewiesen werden, dass sich der ständige Wohnsitz in der Pfalz befindet. | CC  
Bei Fragen oder Interesse: E-Mail an [info@pfalzcard.de](mailto:info@pfalzcard.de)



Reizvolle Foto-Motive inklusive: Weinpilgern im Winter. Foto: Kurt Groß

**Verbandsgemeinde Freinsheim: Weinpilgern in der Urlaubsregion**

# Auch im Winter ein Genuss

Ausflugstipp für kalte Tage: Auf einem abwechslungsreichen Rundweg mit leckeren Weinproben, wenig Steigung und trotzdem einer beeindruckenden Aussicht lässt sich auch im Winter die Urlaubsregion Freinsheim mit Genuss entdecken.

Gestartet wird in Kallstadt, dann geht es Richtung Weisenheim am Berg, über Herxheim am Berg und wieder zurück nach Kallstadt. An drei verschiedenen Pilgerstationen wartet eine gemütliche Rast. Im Weinhaus am Sonnenberg, in den Winzergenossenschaften Herxheim am Berg und Kallstadt kann mit dem

Pilgerpass je eine Weinprobe für einen kleinen Unkostenbeitrag in Höhe von 50 Cent verkostet werden. Hier sind unbedingt die Öffnungszeiten zu beachten.

Der Weg durch das Naturschutzgebiet Felsenberg/Berntal ist nicht durchgehend asphaltiert, gutes Schuhwerk wird empfohlen. Auf etwas mehr als zehn Kilometern erwartet die Spaziergänger einen herrlichen Blick auf die Rheinebene. Aber nicht nur das: Es geht durch das Vogelschutzgebiet am Haardtrand, vorbei an Kalksteinfelsen und durch die Pfälzer Weinberge. Die etwa drei Stunden Fußweg lohnen sich auch

für einen kurzen Abstecher zum Herxheimer Schlossgarten. Auch dort werden die Wandernden mit der wunderschönen Aussicht auf die Rheinebene belohnt. | Lena-Sofie Schuster

**INFO**

Das Winterweinpilgern ist individuell und terminunabhängig jederzeit möglich. Infos, Pilgerpass und Urkunde zum Download: [www.urlaubsregion-freinsheim.de/de/erleben-sie-die-urlaubsregion-freinsheim/wandern/winter-weinpilgern](http://www.urlaubsregion-freinsheim.de/de/erleben-sie-die-urlaubsregion-freinsheim/wandern/winter-weinpilgern)

**Bad Dürkheim: Bio-Fairtrade-Stadtschokolade für den Advent**

## Mit gutem Gewissen genießen

Für viele ist der Advent ohne Schokolade unvorstellbar. Doch welche Schokolade ist von Herzen zu empfehlen? Vielleicht eine Tafel, die nicht nur schmeckt, fair gehandelt ist, sondern auch gleichzeitig eine bedeutende Geschichte erzählt?

Ganz im Zeichen der Menschlichkeit wird es auch diesen Winter wieder die leckere Faire Stadtschokolade in Bad Dürkheim geben. Passend zum Advent wird die Geschichte aus Hardenburg aus dem 18. Jahrhundert erzählt. Damals haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner in Hardenburg trotz Armut ihrer Gemeinde zugesprochen. Noch heute ist der 28. Dezember ein wichtiger Tag in der Gemeinde und

wird immer gebührend mit einem Waldfest gefeiert. Die ganze Geschichte gibt's auf auf dem Schuber der Schokolade.

Die Schokolade ist im Weltladen, in Lepri-Biomärkten, im Weingut Heissler und in der Tourist Information Bad Dürkheim für 3,50 Euro pro Tafel erhältlich. | Lena-Sofie Schuster

**Deutsche Weinstraße e.V.**

– Mittelhaardt –

**Informationen zur Urlaubsregion**

Deutsche Weinstraße e.V. – Mittelhaardt  
Sarah Bitz  
Martin-Luther-Straße 69  
67433 Neustadt  
Telefon 06321/912333  
[www.deutsche-weinstrasse.de](http://www.deutsche-weinstrasse.de)



Zum Wohl. Die Pfalz.

## Neues von der Stiftung

### Rund 31.000 Euro für Sport, Kultur, Schulen und Soziales

Die Stiftung für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung bewilligt Fördergelder. 31.000 Euro gehen an Schulen, Sport, Kultur und Soziales: Dies ist das Ergebnis der jüngsten Vorstandssitzung der Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim. „Es lagen wie immer viele Zuschussanträge vor, über die im Vorstand unserer Kreisstiftung beraten wurde. Es freut uns, dass wir wieder einige interessante Ideen und Pläne unterstützen konnten“, sagt der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Der Vorstand besteht aus den Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen sowie dem kompletten Kreisvorstand. Den größten Anteil erhält der Förderkreis des Werner-Heisenberg-Gymnasiums zur Anlage eines naturnahen Aufenthalts- und Unterrichtsraumes („Schulgarten“).

### Die weiteren Beträge teilen sich folgende Projekte:

- ➔ Der Förderkreis für Kirchenmusik in Kirchheim/Wstr. für die Förderung des Graupner-Kantatenprojektes.
- ➔ Der Kulturverein Bad Dürkheim für die Ausstellung „Zwischenwelten“.
- ➔ Der Kulturverein der VG Freinsheim für die Projektförderung der dritten Fototage Freinsheim 2022.
- ➔ Das „Theater“ Freinsheim für die Familientheaterproduktion „Es klopft bei Wanja in der Nacht“.
- ➔ Der Trägerverein „Du bist Esthal“ für die Anlage eines Mehrgenerationenweges.
- ➔ Der Förderverein für Jugend- und Breitensport Leiningerland für die Anschaffung von Hardware zur Funkübertragung.
- ➔ Die Evangelische Jugend der Pfalz erhält eine finanzielle Unterstützung der Berlinfreizeit.

Um Förderung bewerben kann sich jeder, der ein Projekt passend zum Stiftungszweck verfolgt oder verwirklichen möchte. Dazu gehören insbesondere die Förderung von Kunst, Kultur, Heimatkunde und Heimatgeschichte. Nationale und internationale Partnerschaften – speziell im Jugendbereich – stehen ebenso im Fokus wie die Unterstützung des Umweltschutzes im Landkreis Bad Dürkheim. | LE

Ein Antragsformular steht auf: [www.kreis-bad-duerkheim.de](http://www.kreis-bad-duerkheim.de) zum Download zur Verfügung oder kann angefordert werden bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Abteilung 1, – Kreisstiftung – Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim, Telefon: 06322/961-1008. Es ist ebenso möglich, formlos Anträge zu stellen.

# Prävention und „Pausenspiele“

## Rückblick: Bilanz des Gesundheitsamts in Neustadt für das Jahr 2022

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie dreht sich beim Gesundheitsamt der Kreisverwaltung nicht mehr alles nur um Covid-19: 2022 konnten auch wieder einige Präventionsveranstaltungen stattfinden, die Programmreihe zu „Pausenspielen“ startete erneut und die Schuleingangsuntersuchungen wurden neu organisiert.

Natürlich arbeitete das Gesundheitsamt auch 2020 und 2021 nicht nur an Corona-Themen – doch gerade die Begegnung mit Bürgerinnen und Bürgern war stark eingeschränkt. „Die Pandemie hat uns außerordentlich beansprucht. Es ist schön, dass wir mittlerweile wieder viel mehr von unseren sonstigen Tätigkeiten aufnehmen können“, freut sich die Leiterin des Medizinischen Bereichs des Gesundheitsamts, Silke Basenach.

Ein wichtiger Baustein dabei ist Prävention: In Zusammenarbeit mit dem Adipositas-Netzwerk Rheinland-Pfalz wurden wieder Workshops zu Pausen- und Bewegungsspielen für Lehrerinnen, Lehrer und Personal der Nachmittagsbetreuung angeboten. Die Erwachsenen, die Kinder bis zur 6. Klasse betreuen, lernen hier, wie sie ihre Schützlinge im Unterricht und den Pausen spielerisch in Bewegung bringen können. Denn bei einigen Kindern wird bereits bei der Schuleingangsuntersuchung Adipositas und Übergewicht festgestellt. „Dem Trend zu immer weniger Bewegung und immer mehr Kalorien wollen wir mit Aufklärung und mehr Bewegung begegnen. Es werden Spiele gezeigt, die die besonderen Bedürfnisse von übergewichtigen oder adipösen Kindern berücksichtigen, und die auch in der Freizeit ganz einfach gespielt werden können“, erklärt Basenach.

### Beim Gesundheitstag präsent

Im Juli war das Gesundheitsamt ein Teilnehmer beim „Gesundheitstag“ des Jobcenters in Neustadt: Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung hatte diesen mit den Gesetzlichen Krankenkassen organisiert als Unterstützung für Langzeitarbeitslose. Das Gesundheitsamt bot Blutzuckermessungen und Sehtests an. „Es wurde sehr gut angenommen, rund 85 Langzeitarbeitslose waren vor Ort“, erinnert sich Petra König vom Gesundheitsamt. Gelegenheit, um miteinander zum Thema Präventi-



Ebenfalls im Fokus des Gesundheitsamts: HIV-Prävention. Foto: lordn/Adobestock

on ins Gespräch zu kommen. Weitere Infos und Aktionen: [www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de). Anna Kohring und ihr Team waren in diesem Jahr wieder an mehreren Schulen und haben zum Thema HIV und zu anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) beraten. Weiterhin bleibt das Angebot des Gesundheitsamts an jedem Donnerstag von 15 bis 17 Uhr bestehen: Bei der HIV-Beratung gibt es unter anderem eine kostenfreie Blutentnahme und Informationen zu HIV, aber auch zu anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen. Außerdem ist der Verein Aids-, Drogen- & Jugendhilfe Landau jeden ersten Donnerstag eines Monats von 15 bis 17 Uhr als zusätzlicher Ansprechpartner vertreten. Es gibt Vortestberatungen und Antworten auf Fragen rund um das Thema. Auch eine Einschätzung der Risikosituation ist möglich. Es kann über Schutzmöglichkeiten oder den Testgrund gesprochen werden. Beim Abholen eines Testergebnisses stehen Vertreter des Vereins zur Posttestberatung bereit. Es ist aber ebenso möglich, nur einen Test zu ma-

chen, und wieder zu gehen. Wer donnerstags zur Beratung und/oder Testung kommen möchte, muss sich für beide Angebote bis mittwochs anmelden unter Telefon 06322/9617303 oder per E-Mail an [gesundheitsamt@kreis-bad-duerkheim.de](mailto:gesundheitsamt@kreis-bad-duerkheim.de). Es kann bei der Anmeldung ein Pseudonym verwendet werden. Die Beratung ist vertraulich, anonym und kostenlos. Das Gesundheitsamt arbeitet mit Praxen für Urologie und Gynäkologie sowie immunologischen und HIV-Schwerpunktpraxen und -ambulanzen zusammen und vermittelt im Bedarfsfall weiter, wenn erwünscht. Es vermittelt auch zur Impfung gegen Affenpocken.

### Änderungen zur Einschulung

Zum neuen Schuljahr wurde das System der Einschulungsuntersuchungen neu organisiert: Diese finden jetzt überwiegend an drei zentralen Orten statt, in den Räumen der Pfälzischen Pensionsanstalt (PPA) in Bad Dürkheim, im Gesundheitsamt in Neustadt und an der Käthe-Kollwitz-Schule in Grünstadt. Zwei Kinderärztinnen verstärken das Team.

„Corona ist nicht mehr unsere Hauptbeschäftigung, aber es bleibt in allen Bereichen viel zu tun. Zum Beispiel aktuell mindestens zwei bis drei Untersuchungen nach dem Prostitutionschutzgesetz pro Woche und viele akute Unterbringungen beim Sozialpsychiatrischen Dienst“, sagt Basenach. Auch die Hygieneinspektoren, die in den vergangenen Jahren vor allem mit der Nachverfolgung von Corona-Fällen beschäftigt waren, sind mit Trinkwasseruntersuchungen, Hygienebegehungen, Beurteilung von Bauplänen, Ermittlung infektiöser Erkrankungen, Badewasseruntersuchungen und anderen hygienischen Aufgaben ausgelastet. „Wir haben genug zu tun, aber es ist schön, immer mehr wieder unserer klassischen Tätigkeit nachzugehen“, betont Basenach.



Mehr Bewegung im Schulalltag: Die Programmreihe „Pausenspiele“ soll einen gesünderen Lebensstil fördern. Foto: KV/Müller

**Kallstadt: Neuer Trimpfad mit einfachen Übungen**

# Spaß an Bewegung unter freiem Himmel

Kraft, Balance und Beweglichkeit im Alter – das ist ein netter Nebeneffekt, wenn man den Bewegungspfad „Kallstadt aktiv“ regelmäßig entlang spaziert. Außerdem macht es auch noch Spaß. Der Parcours mit einfachen Übungen östlich von Kallstadt wurde im November eröffnet. Unterstützung gab es von Gemeindegewerkschafterin Vera Götz.

„Es ist die Erweiterung einer Idee, die in der Coronazeit geboren wurde“, erinnert sich Götz. Die Gemeindegewerkschafterin kümmert sich im Landkreis Bad Dürkheim mit zwei Kolleginnen um ältere Menschen, die noch keinen Pflegebedarf haben. Damit diese fit bleiben und möglichst lange selbstständig daheim leben können. „Eine Bürgerin in Dackenheim kam damals auf mich zu, und so haben wir in Dackenheim Rundwege eingerichtet, die man entlang spazieren und wo man auf Tafeln an mehreren Stationen einfache Bewegungsübungen finden kann.“ Das sei ideal gewesen, gerade in dieser Zeit der Isolation draußen und mit Abstand miteinander in Kontakt zu kommen. Der Impuls ging nun weiter, in Kallstadt wurde die Beigeordnete Romy Feuerbach aufmerksam und sprach Götz an. Unterstützung gab es außerdem vom Krankenpflegeverein Kallstadt. „Durch solche Übungen können Seniorinnen und Senioren fit bleiben, ein sicherer Gang wird gefördert, was wiederum der Sturzprophylaxe dient“,



Eröffnung: Test des Bewegungspfads mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Timo Jordan (2. v. re.). Foto: Tanja Nehrlich

weiß Götz. Der abwechslungsreiche Spaziergang ist auf asphaltierten Wegen im östlichen Teil der Kallstadter Gemarkung zu finden.

An zehn Stationen gibt es Anregungen für Bewegungsübungen der Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz. Außerdem steht an jeder Station auch eine Bank, die zum Verweilen oder Picknicken einlädt. Starten kann man zum Beispiel am Friedhof. Die Route soll insbesondere für Seniorinnen und Senioren Bewe-

gungsanreize geben. Aber auch alle anderen sind eingeladen, in ihrem Tempo zu spazieren und die Übungen mitzumachen.

„Da gibt es eine Ähnlichkeit zu den Trimm-Dich-Pfaden der 1970er Jahre“, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Timo Jordan bei der Eröffnung. Er würde sich freuen, wenn das Modell Schule machen und auch andere Gemeinden die Idee aufgreifen würden. Unterstützt wurde das Projekt mit Mitteln aus dem LEADER-Förderprogramm für „Ehren-



So geht's: Tafeln mit Anleitungen begleiten den Pfad. Foto: Romy Feuerbach

amtliche Bürgerprojekte 2022“, eine Initiative der Europäischen Union zur Förderung und Entwicklung der ländlichen Regionen in Europa. | Sina Müller

**INFO** Weitere Informationen gibt es bei Gemeindegewerkschafterin Vera Götz, Telefon 06322/961-9125 oder per E-Mail an vera.goetz@kreis-bad-duerkheim.de.

**Landkreis Bad Dürkheim: Auflösung des Betreuungsvereins beschlossen**

## Neue Aufgaben für Betreuungsbehörde

Der Betreuungsverein des Landkreises Bad Dürkheim wird zum Jahreswechsel aufgelöst. Glücklicherweise ist die Kreisverwaltung darüber nicht, aber neue rechtliche Regelungen lassen kaum eine andere Lösung zu.

Hintergrund ist eine Reform des Betreuungsrechts zum 1. Januar 2023: Damit kommen neue Aufgaben auf die Betreuungsbehörde und auf die Betreuungsvereine zu. Im Landkreis Bad Dürkheim gibt es aktuell mehrere Betreuungsvereine, sie vermitteln, qualifizieren, unterstützen und beraten ehrenamtliche Betreuer.

Die Betreuungsvereine in Rheinland-Pfalz erhalten hierfür eine finanzielle Förderung des Landes und der jeweiligen Gebietskörperschaft. 2023 kommen neue Aufgaben in diesen sogenannten „Querschnittsaufgaben“ hinzu, zum Beispiel die Übernahme von Betreuungen im Verhinderungsfall. Der Betreuungsverein des Landkreises Bad Dürkheim hat seit seiner Gründung explizit auf eine Förderung zugunsten der anderen Betreuungsvereine im Landkreis verzichtet und sich auf die Führung von schwierigen Betreuungen, die nicht mittelbar waren, konzentriert.

Mit der aktuellen Reform wird eine Förderung des Betreuungsvereins des Kreises verpflichtend. Die Konsequenz

ist unter anderem der Abschluss einer neuen Qualitäts- und Leistungsvereinbarung mit dem Landesamt für Jugend und Soziales. Dies würde bedeuten, dass der Verein sichtbar von der Kreisverwaltung getrennt werden müsste – etwa durch eigene Räume – und eine zusätzliche Stelle benötigt würde, die vermehrt in der Querschnittsarbeit aktiv ist. Zwar bekäme der Betreuungsverein des Landkreises hierfür eine Landesförderung, diese wäre aber bei Weitem nicht kostendeckend.

### Weiterführen „nicht leistbar“

„Mit Blick auf die neue Struktur und die auf uns zukommenden Aufgaben, ist es nicht leistbar, den Betreuungsverein des Landkreises weiterzuführen“, sagte Geschäftsbereichsleiter und Erster Kreisbeigeordneter Timo Jordan. „In den anderen Kommunen sieht es ähnlich aus. Unseres Wissens nach werden alle kommunalen Betreuungsvereine im Land aufgelöst, außer in Ludwigshafen.“ Die Betreuungsvereine in der Lebenshilfe Bad Dürkheim, von SKFM in Bad Dürkheim, sowie der AWO in Haßloch und Neustadt bleiben bestehen.

Die Betreuungsrechtsreform hat zudem Auswirkungen auf die Aufgaben der Betreuungsbehörde. Sie soll nicht mehr betreuungsvermeidende Hilfen vermitteln und begleitend unterstüt-

zen. Sie soll erweiterte Unterstützungsangebote erbringen und sie ist „Ausfallbürge“ für alle Betreuer und alle Unterstützungsleistungen der Vereine. Darüber hinaus obliegt der Betreuungsbehörde zukünftig die Umsetzung der Betreuerregistrierungsverordnung, welche mit administrativen Aufgaben bei der Prüfung des zukünftig erforderlichen Sachkundenachweises und anderen Voraussetzungen zur Ausübung einer Berufsbetreuer Tätigkeit verbunden ist. Die personellen Auswirkungen sind noch nicht vollständig absehbar, sehr wahrscheinlich werden zusätzliche Stellen geschaffen werden müssen.

### Mehr Behördenbetreuungen

Der Kreistag hat daher die Auflösung des Betreuungsvereins des Landkreises beschlossen. Die bestehenden Betreuungen können als Behördenbetreuungen weitergeführt werden. Im Hinblick auf die demographische Entwicklung auch bei den Berufsbetreuern und die stetig steigenden Anforderungen an diese Tätigkeit, ist zu erwarten, dass zukünftig Berufsbetreuer am Markt fehlen werden. Daher muss mit mehr Behördenbetreuungen gerechnet werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung werden sich sodann auf ihre Funktion als Betreuungsbehörde kon-

zentrieren, mit ohnehin neuen Aufgaben ab 2023, auch mit der Prämisse als Ausfallbürge Behördenbetreuungen zu führen. | Sina Müller

### INFO

#### Ehrenamtliche und Vereine: Förderung beantragen!

Noch bis Ende des Jahres können Vereine nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie Fördergelder für eine Wiederbelebung des Vereinslebens und Aktivitäten beantragen. Die Landesregierung hat dafür zwei Millionen Euro bereitgestellt. Mehr Infos, auch zur Antragstellung: <https://neue-nachbarschaften.rlp.de/die-landesinitiative/aktuelles/artikel/neustartprogramm-land-unterstuetzt-vereine-mit-insgesamt-zwei-millionen-euro> Tipps rund um die Gewinnung von Ehrenamtlichen: <https://neue-nachbarschaften.rlp.de/die-landesinitiative/aktuelles/artikel/herausfordernd-fuer-viele-vereine-und-organisationen-erfolgreich-ehrenamtliche-gewinnen> | Red

**Bad Dürkheim: Andrea Scheuermann neue Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration des Landkreises**

# „Kontakte spannend und bereichernd“

Seit 31. August ist Andrea Scheuermann neue Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration des Landkreises Bad Dürkheim. Die 62-jährige Wahl-Erpolzheimerin hat das Amt von Bernd Frietsch übernommen und führt den Beirat bis zum Ende der Legislaturperiode 2024.

Seit der Wahl im Jahr 2019 saß sie bereits im Beirat. Auch außerhalb des Gremiums engagiert sich die gebürtige Duisburgerin ehrenamtlich, ist im Vorstand des Vereins „Miteinander Freinsheim“ aktiv. Aus dieser Arbeit weiß sie, dass der Beirat „bei den Flüchtlingen, die wir betreuen“, wenig bekannt ist. Darum ist es eines ihrer Ziele, dem Beirat mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. „Er ist beratend tätig, kann Hinweise auf Missstände geben und kümmert sich um die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, nicht nur von Flüchtlingen“, beschreibt sie das Tätigkeitsfeld des Gremiums. Es stehe in Kontakt mit den jeweiligen Stellen der Verwaltung und könne bei Themen vermitteln, „von denen wir denken, dass es Lösungen braucht“, sagt Scheuermann.

## Vulnerable Gruppen im Blick

Ein solches Thema sei die Unterbringung von Menschen aus vulnerablen Gruppen – ob alleinerziehende Frauen mit kleinen oder beeinträchtigten Kindern oder Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung in ihren Herkunftsländern Verfolgung erfahren haben. „Zwar werden in Erstaufnahmeeinrichtungen entsprechende Fragen gestellt, aber dann verhindert der Datenschutz, dass die Informationen den aufnehmenden Kommunen mitgeteilt werden“, berichtet die Vorsitzende. So könne es passieren, dass ein homosexueller Mann mit 20 anderen Männern, in deren Kulturraum es dafür keine Toleranz gebe, in einer Sammelunterkunft lande. Oder dass einer Frau mit schwerbehindertem Kind eine Wohnung im dritten Stock ohne Aufzug zugewiesen werde. „Wir plädieren als Beirat dafür,



Präsentieren dem Kreisbeigeordneten Sven Hoffmann die Sticker und Informationsblätter (v. li.): Birgit Groß, stellvertretende Vorsitzende des Beirats, Ellen Messner-Vogeleisang aus dem Beirat und die neue Beiratsvorsitzende Andrea Scheuermann. Foto: Laura Estelmann

dass die Kommunen sich für solche Fälle vernetzen und helfen“, sagt Scheuermann. Die zugrundeliegende Datenschutzproblematik ist ihr bewusst, „aber das verhindert auch viel“.

Apropos Wohnraum: Der wird auch im Landkreis für die Unterbringung von Geflüchteten knapp. Deshalb ruft Scheuermann sowohl für den Beirat als auch für „Miteinander Freinsheim“ immer wieder dazu auf, leeren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. „Könnten Sie Ihre Anliegerwohnung nicht vielleicht doch an neue Freunde aus anderen Ländern vermieten? Es gibt so viel Leerstand, und der Wohnraum wird so dringend gesucht. Da sind so viele spannende und nette Menschen dabei – es lohnt sich, sie kennenzulernen“, appelliert Scheuermann.

Gerade gestartet ist eine Aktion des Beirats, bei der es ums allgegenwärtige Thema Energie sparen geht. Mit 500 Informationsblättern in leicht verständlicher Sprache und ebenso vielen Stickern in drei Farben soll in den Flüchtlingsunterkünften, bei Integrations- und Sprachkursen sowie von Zielgruppen

frequentierten Behörden, aber auch in Schulen, Kindertagesstätten oder Flüchtlingscafés auf die Wichtigkeit des Themas aufmerksam gemacht werden. Finanziert hat das die Stiftung des Landkreises. „Wer aus einer trockenen, heißen Region kommt, weiß oft nicht, wie wichtig richtiges Heizen und Lüften ist, um Schimmel zu vermeiden.“ Das Informationsblatt ist zwar auf Deutsch geplant, „aber durch die einfache Sprache ist es gut für Übersetzungen per App auf dem Smartphone geeignet“, erklärt Scheuermann. Außerdem verweist ein QR-Code auf eine Webseite der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, wo es ausführliche Informationen in unterschiedlichen Sprachen gibt. „Wir wollen Landsleute finden, die in die Unterkünfte gehen und all das erklären“, sagt sie. Die Sticker sollen an strategischen Punkten im Haushalt als nette kleine Erinnerung aufgeklebt werden. Scheuermann kam über Stuttgart, Tübingen, Waldsee und Mannheim vor 15 Jahren der Liebe wegen nach Erpolzheim. „Es ist eine wunderbare Gegend. Guter Wein, nette Leute, was will man

mehr?“, sagt sie und lacht. Mit Engagement für Geflüchtete oder Menschen, die Unterstützung brauchen, ist sie aufgewachsen. Der Vater arbeitete in einer Spedition im Bereich Übersee-Containertransporte und hatte vielfältige internationale Kontakte. „Meine Eltern haben in den 1960er Jahren die Kinder von benachbarten jugoslawischen und italienischen Gastarbeitern mit durchgefüttert. Bei uns waren schon immer Menschen aus aller Herren Länder am Tisch“, erzählt Scheuermann. Sie habe das stets „als sehr spannend und bereichernd“ empfunden.

## Engagiert und weltoffen

Wenig überraschend, dass es sie selbst auch beruflich in die Ferne zog. Zumindest sprachlich. Scheuermann ließ sich als Dolmetscherin für Englisch und Wirtschaftskorrespondentin für Spanisch ausbilden, arbeitete im amerikanischen Konsulat in Stuttgart, ehe sie ihren Betriebswirt machte und fast 20 Jahre als selbstständige Unternehmensberaterin im Personalbereich aktiv war. Hinzu kamen Workshops und Seminare, die von der Pandemie aber ausgebremst wurden. Stattdessen kam der vermehrte Einsatz bei „Miteinander Freinsheim“ und nun auch als Vorsitzende im Beirat für Migration und Integration. Dazu liest Scheuermann viel, kocht und isst gerne, hat ein Herz für Frankreich, wo sie mit ihrem Mann mehrmals im Jahr Urlaub macht. Und dann wäre da noch Hobby Nummer eins: ihre beiden Hunde – ein Australian Cattle Dog und eine Straßenhündin aus Bulgarien. „Natürlich machen aber auch Sprachen immer noch Spaß“, verrät die Dolmetscherin. Dazu passt ihr Lebensmotto: „A stranger is a friend I haven't met“ – ein Fremder ist ein Freund, den ich noch nicht getroffen habe. Bestens begründet das das Engagement und die Weltoffenheit, die Andrea Scheuermann auszeichnen. Wer sie in ihrer Funktion als Beiratsvorsitzende oder für den Freinsheimer Verein erreichen möchte, kann sich via [a.scheuermann@hilfe-freinsheim.de](mailto:a.scheuermann@hilfe-freinsheim.de) bei ihr melden. | Laura Estelmann

## Anton-August Nutz in Ruhestand verabschiedet

Nach 20 Jahren bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim wurde Anton-August Nutz im Oktober in den Ruhestand verabschiedet. Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld dankte ihm für seinen Einsatz. Nach seinem Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz Frankenthal und einer Ausbildung zum Sanitäter ging Nutz ab 1981 verschiedenen kaufmännischen Tätigkeiten nach, wie Administration und Bilanzbuchhaltung. Dazu zählten mehrere längere Aufenthalte in verschiedenen europäischen Ländern wie Schweiz, England und Spanien und Aufenthalte auf dem afrikanischen und asiatischen Kontinent. 1996 absolvierte er dann eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Betriebswirt für

Tourismus an der Fachschule für Tourismus in Rodalben und wechselte 1997 zur Suchtberatung der Stadt Mainz. Dort studierte er an der Fachhochschule für Soziale Arbeit und schloss 2001 als Diplom-Sozialarbeiter ab. Ab 1997 arbeitet er als Betreuungshelfer bei Commit, Club Behinderter, ebenfalls in Mainz. Von 2000 bis 2002 war er Familienhelfer bei der Ambulanten Erziehungsberatung Lösch & Staude bevor er im Juni 2002 als Sozialarbeiter zum „Allgemeinen Sozialen Dienst“ bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim kam. In den vergangenen Jahren, genauer ab 2015, kümmerte er sich um unbegleitete minderjährige Asylsuchende im Kreisjugendamt. | Sina Müller

## Spielend Partnerschaft erneuert



Mitte November rollte nach einer Corona-Zwangspause wieder der Ball zwischen den Fußballteams der Kreisverwaltungen Bad Dürkheim und Saale-Holzland (Foto). Die Tradition bekam neuen Schwung, als die Mannschaft aus Thüringen zum Freundschaftsspiel nach Bad Dürkheim reiste. Der stellvertretende Landrat Johann Waschnewski richtete Grüße von Landrat Andreas Hel-

ler aus und freute sich über den Besuch in der Pfalz. Die Delegation war abends zu Gast bei den Wachenheimer Unterwelten und auch davon begeistert. „Es ist schön zu erleben, wie unsere Kreispartnerschaften aufleben. Im kommenden Jahr ist wieder ein Weinfest in Thüringen geplant“, blickt Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld in die Zukunft. | SM/Foto: Rolf Kley

## Ehrenamtliche Brandschutzhelfer bei der Kreisverwaltung



53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung wurden 2022 zu Brandschutzhelfern ausgebildet. Seit 2019 findet diese Fortbildung alle drei Jahre statt, um regelmäßig neue Ehrenamtliche zu rekrutieren und das Wissen der anderen aufzufrischen. Auch alle Schulhaus-

meister sind ausgebildete Brandschutzhelfer. „Darüber hinaus war es uns wichtig, dass von jeder Außenstelle der Verwaltung ein bis zwei Personen die Fortbildung haben“, erklärt Erkan Güler vom Organisationsreferat, der den Lehrgang organisiert hat. Es ist gesetzlich gere-

gelt, dass mindestens fünf Prozent der Belegschaft die Fortbildung haben – bei rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt die Kreisverwaltung mit ihren 53 Brandschutzhelfern deutlich darüber. „Es freut mich sehr, dass sich so viele gemeldet haben und freiwillig diese wich-

tige Funktion übernehmen“, bedankt sich Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld. Im Theorie- und Praktikum wird zum Beispiel vermittelt, wie im Brandfall zu handeln und wer zu benachrichtigen ist. Die Helfer unterstützen im Alarmfall dabei, die Gebäude schnell zu räumen. | Sina Müller

## Landkreis Bad Dürkheim: Kreistag beschließt Anschaffungen für Katastrophenschutz

# Neue Fahrzeuge für Notlagen

Neue Fahrzeuge für den Katastrophenschutz: Ein Einsatzgruppenfahrzeug, ein Rettungstransportwagen, ein Mehrzweckfahrzeug mit „Offroadlogistik“ und eine neue Drehleiter ergänzen bald den Fuhrpark. Dies hat der Kreistag im Oktober beschlossen.

Der Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis wird nicht allein durch die Feuerwehren gestemmt – wichtiger Teil sind auch die Schnelleinsatzgruppen (SEG) Sanitäts-, Betreuungs- und Versorgungsdienste. Sie benötigen Spezialfahrzeuge, um Einsatzkräfte und Material zu transportieren und bei Evakuierungen zu unterstützen. Aktuell verfügt der Landkreis noch nicht selbst über solche Fahrzeuge, sondern greift auf Fahrzeuge im Deutschen Roten Kreuz (DRK) Kreisverband Bad Dürkheim zurück. „Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat gezeigt, dass bei gleichzeitigem Einsatz der kreiseigenen Schnelleinsatzgruppen und Anforderung von Einsatzeinheiten innerhalb der Rotkreuzstruktur die Erfüllung der jeweiligen Aufgaben nicht mehr gegeben ist“, erläutert der zuständige Kreisbeigeordnete Sven Hoffmann im Kreistag. Darum möchte der Landkreis einen gewissen Eigenanteil an Fahrzeugen im Bereich der Schnelleinsatzgruppen vorhalten. Sofern verfügbar, sollte auf Gebrauchtfahrzeuge zurückgegriffen werden.

### Möglichst mit Allrad und Automatik

2023 soll nun ein Einsatzgruppenfahrzeug beschafft werden. Es soll über Allradantrieb und Automatikgetriebe verfügen und sechs bis neun Personen aufnehmen können. Als Kastenwagen mit Laderaum oder als Doppelkabine mit Pritsche/Plane kann es Einsatzkräfte und Gerät zur Einsatzstelle bringen und für Evakuierungen von Personen genutzt werden. Der Allradantrieb ermög-

licht einen Einsatz bei Schlechtwetterlagen oder in schlecht befahrbarem Gelände und bei beschädigtem Straßennetz. Die Kosten werden auf 70.000 Euro geschätzt, wovon maximal 40 Prozent durch das Land gefördert werden können. Das Fahrzeug soll in der Katastrophenschutzhalle Friedelsheim-Gönnheim stationiert werden. Außerdem ist der Kauf eines Rettungstransportwagens für rund 90.000 Euro geplant, der ebenfalls zu 40 Prozent gefördert werden kann. „Bei Großschadensereignissen kann der Regelrettungsdienst seine originären Aufgaben nicht mehr alleine erfüllen“, erklärt Hoffmann. In diesem Fall wird ein Einsatzabschnitt Gesundheit eröffnet, den die SEG-Einheiten unterstützen. Das Modul Sanitätsdienst übernimmt dabei den Transport, die erweiterte Behandlung und Überwachung von Notfallpatienten während des Transportes. Hierfür wird ein Rettungstransportwagen mit Automatikgetriebe und Straßenantrieb besorgt, Standort ist ebenfalls die Katastrophenschutzhalle.

Als drittes Fahrzeug für den Brand- und Katastrophenschutz ist ein Mehrzweckfahrzeug mit Offroadlogistik geplant, mit Kosten von etwa 250.000 Euro und einer Förderung von 41.000 Euro. Der Standort ist noch nicht festgelegt. „Aus den Erfahrungen der vergangenen Einsätze wurde unter anderem abgeleitet, dass der Katastrophenschutz wieder vermehrt in Technik investieren muss, die auch bei Verlust der Infrastruktur wie Strom oder Verkehrswege ihre Aufgaben erfüllen kann“, so Hoffmann. Im Bereich Logistik habe dazu das Land Rheinland-Pfalz pro Landkreis den Bedarf für ein Modul „Offroadlogistik“ zusätzlichen geländegängigen Mehrzwecktransportfahrzeugs festgestellt. Ein großer Zusatznutzen durch die Beschaffung eines solchen

Fahrzeuges entstände durch Integration in das Waldbrandkonzept des Landkreises. Dazu könnte das Fahrzeug beim Aufbau einer Wasserförderung über lange Wegstrecken den kreiseigenen Löschzug-Wasser unterstützen oder bei der Versorgung der Einsatzkräfte in unwegsamem Gelände genutzt werden. Ein weiterer Nebeneffekt wäre die Verfügbarkeit des Fahrzeuges für Transporte von kontaminiertem Einsatzmaterial im Rahmen von Einsätzen des Gefahrstoffzuges. „Wir erstellen aktuell ein Fahrzeugkonzept für die nächsten 25 Jahre“, sagt Hoffmann. Die drei zu beschaffenden Fahrzeuge sind darin bereits berücksichtigt. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen in 2023 und 2025 eingestellt werden, die Lieferzeiten sind teilweise lang.

### Neue Drehleiter für Wehr Deidesheim

Der Kreistag hat außerdem einer Zuwendung an die Verbandsgemeinde Deidesheim zugestimmt, damit diese für ihre Feuerwehr eine neue Drehleiter beschaffen kann. Das aktuelle Hubrettungsfahrzeug ist von 1997, kostspielige Reparaturen sind in naher Zukunft wahrscheinlich, daher lohnt ein Ersatz. Die besonderen baulichen Gegebenheiten in fast allen Ortschaften im Kreisgebiet wurde in der Vergangenheit im sogenannten „Drehleiterkonzept DÜW“ berücksichtigt. Nach diesem Konzept wird jede Gebietskörperschaft im Landkreis in die Lage versetzt, eine Drehleiter in Stufe 1 in den Einsatz zu bringen: Der Landkreis Bad Dürkheim unterstützt diese Fahrzeugbeschaffungen durch eine Zuwendung von 84.000 Euro als Festbetrag. Im Gegenzug verzichtet der Landkreis auf die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs – Häufigkeit und Verteilung der Hubrettungsfahrzeuge im Landkreis machen dies möglich. | Sina Müller



Mit Bäckerei: Leprima-Markt in Alt-  
leiningen. Foto: Melanie Hubach

## Leprima-Biomarkt wird erweitert

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim erweitert ihren Biomarkt Leprima am Hauptstandort Sägmühle 17 in Altleiningen auf die doppelte Fläche. Denn der seit 2008 bestehende Biomarkt war zu eng geworden: Mit Kinderwagen, Einkaufswagen oder gar Rollstuhl konnte man sich nicht bequem bewegen. Zusätzlich entsteht ein Bistro-Bereich als Begegnungsort für Kunden und Menschen mit Behinderung. Mit der Verbindung zwischen neuem Bistro und Weinprobierstube gibt es außerdem Möglichkeiten für größere Veranstaltungen. Nicht zuletzt schafft diese Vergrößerung neue Arbeitsplätze und Tätigkeitsfelder sowie Sozialräume für Menschen mit Beeinträchtigung. Hier können die Mitarbeiter mit Handicap in direkten Kundenkontakt treten und sich praktisch für den ersten Arbeitsmarkt vorbereiten. Es sind bis zu sechs neue Arbeitsplätze geplant.

Die Baumaßnahme soll bis Frühjahr 2023 fertiggestellt werden. Durch die Erweiterung des Biohofs wird es künftig auch neue Molkerei- und Bäckereiprodukte im Sortiment des Leprima-Biomarktes geben. Auch während der Umbauzeit wird der Leprima-Biomarkt geöffnet sein, somit kann dort weiterhin uneingeschränkt eingekauft werden. | Beate Kielbassa

Landkreis Bad Dürkheim: Aktion der Sparkasse Rhein-Haardt gegen die Energiepreiskrise

# Rabatt auf smarte Heizungssteuerung

Noch bis Ende des Jahres erhalten Kundinnen und Kunden der Sparkasse Rhein-Haardt bis zu 37 Prozent Rabatt beim Kauf von smarten Heizkörper-Thermostaten des Herstellers tado°.

Mit diesen Thermostaten lässt sich der Energieverbrauch in Häusern und Wohnungen senken. Im Schnitt sparen tado-Nutzerinnen und Nutzer 22 Prozent Energie ein. Vor dem Hintergrund stei-



Hilft beim Energiesparen: Smarte Heizungssteuerung von tado°. Foto: PR

gender Energiepreise und hoher Inflationsraten leisten die Sparkasse Rhein-Haardt und tado° damit gemeinsam ei-

nen Beitrag zur Senkung des individuellen Energieverbrauchs. Die Heizkörper-Thermostate von tado°

halten durch intelligentes Öffnen und Schließen der Ventile eine voreingestellte Raumtemperatur. Diese kann minutengenau festgelegt werden, wodurch sich ein enormes Sparpotenzial bietet.

Der Rabatt kann nur beim Online-Einkauf über [sparkasse.de/smart-sparen](https://sparkasse.de/smart-sparen) gewährt werden. Die Nachrüstung der Thermostate ist auch in Mietwohnungen und mit handwerklichen Grundkenntnissen möglich. Die genannten 37 Prozent Rabatt erhalten die Kunden für das Starterpaket bestehend aus dem smarten Heizkörper-Thermostat V3+ und der Internet Bridge, die an den Router angeschlossen wird und die Verbindung zu den Thermostaten herstellt. Diese ist Grundvoraussetzung für den Betrieb der Thermostate. Auch die Erweiterung des Systems um zusätzliche Thermostate lohnt sich: Auf die weiteren Artikel im Shop erhalten Sparkassen-Kundinnen und -Kunden bis zu 30 Prozent Rabatt. | KL

Info: [sparkasse.de/smart-sparen](https://sparkasse.de/smart-sparen)



## Für die Region: Die Sparkasse Rhein-Haardt unterstützt(e) ...



Froh mit dem neuen Spielhaus: Kinder der Kita Regenbogen in Meckenheim.

... die **Ortsgemeinde Neidenfels** bei der Anlage eines Waldspielplatzes. Es sollen an die Natur angepasste Spielgeräte angeschafft werden, die sich die Kinder der Kita schon genau vorstellen können.

... die **Protestantische Kita Regenbogen in Meckenheim** bei der Anschaffung eines Spielhauses.

... den **leuchtenden Rathaus-Adventskalender der Bürgerstiftung Neustadt an der Weinstraße**. In diesem Jahr mit Motiven von Annette Swoboda, Deutschlands bekannteste Kinderbuchillustratorin.

... die **Naturfreunde-Ortsgruppe Lambrecht** bei der Anschaffung einer neuen Sitzgruppe für das Naturfreundehaus im Kohlachtal.

... die **Protestantische Kirchengemeinde Bad Dürkheim** bei der Renovierung der Schloßkirche.

... die **große Baumesse in Bad Dürkheim** als Hauptsponsor. Energiesparen, Photovoltaik und Einbruchschutz waren die Tophemen der diesjährigen Ausstellung, die über 18.000 Besucher anzog.

... den **Kulturverein St. Michael Dirmstein** bei der Anschaffung der Bronzeskulptur von Caspa Lerch IV., einer der bedeutendsten Dirmsteiner Persönlichkeiten, für den Sturmfeuerschen Kellergarten. Die Büste wurde von dem Künstler Friedrich Raudasch geschaffen.

... den **Karnevalverein „Derkemer Grawler“** bei der Anschaffung der Jahresorden.

... das **Projekt „Keine Chance für sexualisierte Gewalt“ des 1. FFC Niederkirchen** in Kooperation mit dem Sportbund, im Rahmen dessen Selbstbehauptungskurse für Kinder durchgeführt werden.



Auf der Baumesse: Sparkassen-Team und Kreisbeigeordnete Hoffmann (re.)



Bauarbeiten in Neidenfels: Hier entsteht ein Waldspielplatz.



Klimafreundlich: Rico Heinz vom Leprima-Markt auf dem Lastenrad

... die **Lebenshilfe Bad Dürkheim**: Rico Heinz, Leprima-Beschäftigter, und das ganze Marktteam freuen sich, dank des neu angeschafften E-Lastenrads, ihre Kunden klimafreundlich beliefern zu können. Die Lebenshilfe bedankte sich bei der Sparkasse Rhein-Haardt für die

Spende von 1000 Euro. Das Projekt wurde auch vom Bundesministerium für Umwelt gefördert und von weiteren Sponsoren, dem Laufclub Bad Dürkheim, dem Autohaus Scheller, den Stadtwerken Bad Dürkheim und Rapunzel Naturkost unterstützt. | KL/Fotos: Sparkasse

# Der gute Start ins Leben

ZERTIFIZIERTE  
GEBURTSKLINIK



www.babyfreundlich.org



Die Geburt eines Kindes ist ein unvergesslicher Moment.

## Geburtshilfe im Kreiskrankenhaus Grünstadt

- **Zertifizierte babyfreundliche Geburtsklinik**
- **Natürliche familienorientierte Geburtshilfe**
- **Bonding, Still- und Laktationsberatung (IBCLC)**
- **4D-Ultraschall**
- **Wasserentspannung und Wasserentbindung**
- **Individuell abgestimmte Schmerztherapie**
- **Homöopathie und Akupunktur, Musik- und Aromatherapie**
- **Familienzimmer**

Wegen der Corona-Pandemie jetzt online:  
**Videomeeting – Fragen rund um die Geburt und Online-Kreislaufführung**  
Weitere Informationen auf unserer Homepage,  
bei Facebook und Instagram.

Informationen über die umfangreichen Angebote unserer Hebammen finden Sie auf unserer Internetseite.



Kreiskrankenhaus  
Grünstadt

[www.krankenhausgruenstadt.de](http://www.krankenhausgruenstadt.de)

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0  
E-Mail: [kontakt@krankenhausgruenstadt.de](mailto:kontakt@krankenhausgruenstadt.de)



## Biomasse- & Wertstoffhof



**Abfallannahme  
Wertstoffhof**



**Containerdienst**



**Kompost  
Rindenmulch**



**Blumenerde  
Holzhackschnitzel**



**Heizöl  
Gase**

WAGNER GmbH Grünstadt  
Brennstoffe-Container-Recycling  
Mo - Fr 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr, Samstag geschlossen

Telefon: 06359 9236-0  
[www.wagner-gruenstadt.de](http://www.wagner-gruenstadt.de)

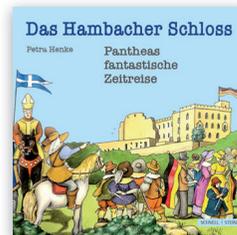
# GESCHENKIDEEN aus dem Hambacher Schloss



Sie sind auf der Suche nach  
einem außergewöhnlichen  
Geschenk?

Dann werden Sie im  
großzügigen Museumsshop  
sicherlich fündig. Hier gibt es  
allerhand zu entdecken – ob Literatur  
zur Geschichte rund um das Hambacher  
Fest, feine Köstlichkeiten aus der Region  
oder schöne Souvenirs – es ist für jeden  
Geschmack etwas geboten.

Unser Tipp für Kinder: „Das Hambacher  
Schloss. Pantheas fantastische Zeitreise“ –



ein spannendes  
Kinderbuch mit  
wunderschönen  
Illustrationen  
rund um die  
Geschichte des  
Hambacher  
Schlosses.



Täglich geöffnet von 11 bis 17 Uhr  
(außer 24.12.)

Tel.: 0 63 21 / 92 62 90  
[info@hambacher-schloss.de](mailto:info@hambacher-schloss.de)



[www.hambacher-schloss.de](http://www.hambacher-schloss.de)



# Tipps und Informationen der Sparkasse Rhein-Haardt



## Sparen, gewinnen und Gutes tun

Man könnte sie suchen, die berühmte Wunderlampe aus den Geschichten von 1001 Nacht, um seinem Glück auf die Sprünge zu helfen. Wesentlich vielversprechender: PS-Sparen. PS-Lose sind in allen Filialen oder online erhältlich.



PS-Sparen, die Sparkassen-Lotterie, ist eine Kombination aus Sparen und der Verlosung attraktiver Bargeldpreise, bei der die Sparer gleichzeitig „Gutes“ tun. Bei der Sparkasse Rhein-Haardt nehmen PS-Sparer mit über 135 000 Losen an den monatlichen Ziehungen teil.

Im Gewinnjahr 2022 wurden bereits rund 779.000 Euro an Gewinnen ausgeschüttet. Im Mai, Juni und Juli dieses Jahres fielen drei Hauptgewinne – zwei MINI One und 25.000 Euro auf zwei PS-Sparer aus Neustadt und auf ein Ehepaar aus Haßloch. Im Vorjahr gewann ebenfalls eine PS-Kundin einen MINI One. Die einzelnen Gewinne betragen monatlich bis zu 25.000 Euro. Zusätzlich wird jeden Monat ein MINI One verlost.

Darüber hinaus erhielt der DRK Stadtverband Neustadt eine Spende in Höhe von 10.000 Euro für die Anschaffung eines Fahrzeuges. Verschiedenen freiwilligen Feuerwehren wurden im vergangenen Jahr Tauchpumpensets überreicht. Zur Abfederung der pandemiebedingten finanziellen Ausfälle wurden viele Kultur- und Sportvereine, soziale Einrichtungen und Gemeinden unterstützt.

### Sparen

Von einem PS-Los im Wert von fünf Euro gehen vier Euro auf das Sparbuch des Losinhabers, lediglich ein Euro ist der eigentliche Lottereeinsatz. Davon dienen wiederum fünfundzwanzig Prozent, also 25 Cent, einem guten Zweck. Diesen Betrag schüttet die Sparkasse an gemeinnützige Einrichtungen in der Region aus.

### Gutes tun

Alle rheinland-pfälzischen Sparkassen unterstützten im vergangenen Jahr mit einer Spende in Höhe von insgesamt 1 Million Euro die schwer getroffenen Regionen an der Ahr und in der Eifel. Die Sparkasse Rhein-Haardt spendete aus diesem PS-Spendenbetrag anteilmäßig 77.000 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe.



[www.sparkasse-rhein-haardt.de/ps-sparen](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/ps-sparen)

## Online-Adventskalender der Sparkasse Rhein-Haardt

### Mitmachen und gewinnen:

Der beliebte Online-Adventskalender steht ab 1. Dezember 2022 auf

[www.sparkasse-rhein-haardt.de/adventskalender](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/adventskalender)

bereit. Hinter 23 Türchen wartet jeweils ein attraktiver Gewinn, gestiftet von einem der über 250 Sparkassen-Vorteilsweltpartner.

Den Preis des 24. Türchens gibt es von der Sparkasse selbst: Wertgutscheine über insgesamt 300 Euro. Beantworten Sie die jeweilige Preisfrage und sichern Sie sich mit etwas Glück den Tagesgewinn.



## Sehr gut in der Immobilienfinanzierungsberatung

Sparkasse Rhein-Haardt als beste Bank ausgezeichnet



Erneut nach 2020 wurde die Sparkasse Rhein-Haardt mit dem hervorragenden Testergebnis „SEHR GUT in der Baufinanzierung“ mit der Note 1,65 ausgezeichnet.

Eine exzellente Immobilienfinanzierung ist mehr als ein Darlehen. Das Testergebnis bestätigt: Die Sparkasse Rhein-Haardt bietet ein hervorragendes Rundum-sorglos-Paket für Immobilienfinanzierer. Komplexe Sachverhalte werden anschaulich und transparent aufgezeigt und bieten Sparkassenkunden einen qualitativ hochwertigen Mehrwert.

[www.sparkasse-rhein-haardt.de/baufi](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/baufi)



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihr Geld sinnvoll anlegen und gleichzeitig Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen können.

Mehr Informationen unter:  
[www.sparkasse-rhein-haardt.de/nachhaltigegeldanlage](http://www.sparkasse-rhein-haardt.de/nachhaltigegeldanlage)



Sparkasse Rhein-Haardt